

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles	S. 2
Aus dem Gemeinderat	S. 3
Ressorts/Kommissionen	S. 13
Schule	S. 14
Senioren	S. 18
Gratulationen	S. 24
Verschiedenes	S. 27

Vorwort

Es ist nicht wenig Zeit, was wir haben, sondern es ist viel, was wir nicht nützen.

(Seneca)

Liebe Turtmännerinnen Liebe Turtmänner

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen gehen zurück, die Blätter fallen von den Bäumen und wenn dann noch eine glitzernde Schneedecke die Natur weiss einkleidet, ist der Winter da. Die kalte Jahreszeit ist für die Natur sehr wichtig. Es ist die Zeit, in der sie ruht und sich erholen kann, um im nächsten Frühjahr in neuer Pracht zu erwachen.

Wir Menschen sollten uns ein Beispiel nehmen an der Natur. Ist es nicht so, dass wir von morgens bis abends unseren scheinbar so wichtigen Terminen und Verpflichtungen nachrennen? Nehmen wir uns noch Zeit für den Mitmenschen oder, was auch wichtig ist, für uns selbst?

Zeit ist etwas vom Kostbarsten, was wir haben. Zeit kann man nicht anhalten, nicht zurückdrehen, nicht kaufen. Zeit kann man aber schenken, sich selber oder den Mitmenschen.

Mein Tipp für Weihnachten. Wie wäre es, statt teurer Geschenke, sich Zeit zu nehmen für die Familie, den Arbeitskollegen oder einen Mitmenschen in Not?

Damit es nicht bei leeren Vorsätzen bleibt, habe ich in einem alten Schulbuch ein Rezept gefunden: Zeit für 10 Dinge.

1. Nimm dir Zeit zum Arbeiten, das ist der Preis für den Erfolg.
2. Nimm dir Zeit zum Nachdenken, das ist die Quelle der Kraft.
3. Nimm dir Zeit zum Spielen, das ist das Geheimnis der Jugend.
4. Nimm dir Zeit zum Lesen, das ist das Fundament des Wissens.
5. Nimm dir Zeit zur Andacht, das wäscht den irdischen Staub von deinen Augen.
6. Nimm dir Zeit für deine Freunde, das ist die Quelle des Glücks.
7. Nimm dir Zeit zur Nächstenliebe, das ist die grosse Gabe an deine Mitmenschen.
8. Nimm dir Zeit zum Träumen, das zieht die Seele zu den Sternen hinauf.
9. Nimm dir Zeit zum Lachen, das ist die Erleichterung, welche die Bürden des Lebens tragen hilft.
10. Nimm dir Zeit zum Planen, denn dann hast du auch Zeit für die ersten neun Dinge!

Ich hoffe sehr, dass diese Zeilen zum Nachdenken anregen und wünsche euch allen frohe Festtage und vor allem eins – viel Zeit!

Georges Jäger
Redaktionsmitglied

Redaktion:

Georges Jäger
(Vertreter Gemeinderat)
Roland Imhof
Rolf Oggier
Sara Schmid-Jäger
Dominik Jäger

Redaktionsschluss:

Für die nächste Nummer
Montag, 14. April 2008
Beiträge an die Redaktionsmitglieder,
Gemeindeverwaltung oder per E-Mail
an: infoblatt-turtmann@gmx.ch

Kürzel:

(eing.) = eingegangener Beitrag
(red.) = Redaktionsbeitrag

Titelseite und Konzept:

atelierruppen, Turtmann

Layout und Druck:

Druckerei Aebi, Susten

Auflage:

470 Exemplare
geht an alle Haushaltungen

Budget 2008/Finanzplanung 2008–2011

Das Budget 2008 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 588 950.– ab. Die Selbstfinanzierungsmarge, d.h. der Betrag, welcher der Gemeinde für Investitionen bzw. Schuldentilgungen zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 590 050.–. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 1 616 500.–. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich somit auf Fr. 1 026 450.–.

Die Finanzplanung 2008–2011 weist am Ende der Planperiode eine Nettoguthaben von Fr. 1 881 500.– auf. Die Selbstfinanzierungsmarge und damit auch der Spielraum für Neuinvestitionen wird sich am Ende der Planperiode bei ca. Fr. 500 000.– einpendeln. Die Auswirkungen des Neuen Finanzausgleichs sind noch nicht bekannt und konnten daher nicht berücksichtigt werden.

Die Budget-Urversammlung findet am Dienstag, 11. Dezember 2007, 20.00 Uhr, im neuen Gemeindesaal statt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 22. Mai 2007
4. Indexierung der Gemeindesteuern von 130 % auf 140 % ab dem Rechnungsjahr 2008
5. Voranschlag Munizipalgemeinde 2008
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
6. Orientierung über den Finanzplan 2008–2011
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den traktandierten Sachgeschäften liegen während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei auf.

Zusammenfassung Laufende Rechnung (Budget 2008, Budget 2007, Rechnung 2006)

	Budget 2008		Budget 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	433 050.—	41 500.—	420 300.—	22 000.—	404 627.44	54 968.65
1 Öffentliche Sicherheit	119 700.—	47 300.—	109 350.—	49 200.—	133 752.70	61 987.85
2 Bildung	1 485 400.—	855 500.—	1 541 400.—	956 500.—	1 652 932.65	1 036 898.45
3 Kultur, Freizeit, Kultus	205 800.—	2 500.—	187 400.—	2 500.—	217 101.80	4 557.60
4 Gesundheit	17 200.—	—	18 500.—	—	17 458.75	—
5 Soziale Wohlfahrt	253 100.—	40 000.—	273 700.—	82 500.—	261 897.20	64 268.—
6 Verkehr	257 800.—	20 000.—	259 300.—	17 000.—	263 949.35	27 150.70
7 Umwelt & Raumordnung	288 300.—	273 500.—	275 000.—	271 500.—	264 364.45	269 400.48
8 Volkswirtschaft	81 900.—	3 000.—	78 000.—	3 200.—	71 616.90	16 469.30
9 Finanzen und Steuern	1 661 500.—	2 931 500.—	1 702 500.—	2 754 500.—	1 929 547.10	4 059 626.68
Total	4 803 750.—	4 214 800.—	4 865 450.—	4 158 900.—	5 217 248.34	5 595 327.71
Ertrag/Aufwandüberschuss		588 950.—		706 550.—	378 079.37	
Abschreibungen		1 179 000.—		1 245 000.—		1 285 826.85
Selbstfinanzierungsmarge	590 050.—		538 450.—			1 663 906.22

Zusammenfassung Investitionsrechnung

(Budget 2008, Budget 2007, Rechnung 2006)

	<i>Budget 2008</i>		<i>Budget 2007</i>		<i>Rechnung 2006</i>	
	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
0 Allgemeine Verwaltung	155 000.—	—	51 500.—	—	161 804.90	11 233.—
1 Öffentliche Sicherheit	433 500.—	206 000.—	521 000.—	469 000.—	93 547.05	4 464.75
2 Bildung	248 000.—	400 000.—	599 000.—	411 000.—	273 717.50	430 000.—
3 Kultur, Freizeit, Kultus	45 000.—	—	167 000.—	-	151 560.10	—
4 Gesundheit	—	—	—	—	—	—
5 Soziale Wohlfahrt	50 000.—	—	—	—	—	—
6 Verkehr	694 000.—	35 000.—	90 000.—	—	278 340.90	10 500.—
7 Umwelt und Raumordnung	715 000.—	188 000.—	250 000.—	105 000.—	125 661.85	151 751.40
8 Volkswirtschaft	355 000.—	280 000.—	85 000.—	—	165 450.75	12 314.05
9 Finanzen und Steuern	30 000.—	—	140 000.—	—	—	—
Total	2 725 500.—	1 109 000.—	1 903 500.—	985 000.—	1 250 083.05	620 263.20
Nettoinvestitionen		1 616 500.—		918 500.—		629 819.85

Ergebnisse Finanzplanung

Zu erwartende Ertrags-Überschüsse der laufenden Rechnung vor Zinsen und Abzahlungen in der Planperiode 2007–2011	Fr.	3 083 500.—
Abzüglich Zinsen 2007–2011	Fr.	<u>312 500.—</u>
Cash Flow	Fr.	2 771 000.—
Abzüglich vertragliche Abzahlungen	Fr.	<u>2 848 700.—</u>
Investitionspotential (Überschuss nach Vornahme der vertraglichen Abzahlungen und Zinsen)	Fr.	<u>-77 700.—</u>
vorgesehene Netto-Investitionen in der Planperiode 2007–2011	Fr.	5 188 500.—
./. Investitionspotential (minus)	Fr.	77 700.—
Erforderlicher neuer Fremdmittelbedarf	Fr.	<u>5 266 200.—</u>
Nettoguthaben 1.1.2007	Fr.	4 299 000.—
- neuer Fremdmittelbedarf	Fr.	5 266 200.—
+ Abzahlungen in der Planperiode	Fr.	<u>2 848 700.—</u>
Nettoguthaben am Ende der Planperiode	Fr.	<u>1 881 500.—</u>

durch den Staatsrat des Kantons Wallis. Die Investitionen und der Betrieb für eine Autobahnraststätte werden durch die Gesellschaft der Walliser Autobahnraststätte abgewickelt.

Was ist ein Wissenspark?

Während in der Schweiz überhaupt erst laut über die Einrichtung von nationalen Forschungs- und Innovationsparks nachgedacht wird, werden weltweit solche Wissens- und Forschungszentren errichtet. Eine Studie hat gezeigt, dass es überall die gleichen Voraussetzungen braucht, um als Wissenspark erfolgreich zu sein. Neben der räumlichen Nähe zu ausgezeichneten Hochschulen müssen die Gebiete verkehrstechnisch erschlossen, in sichere Wohnquartiere und attraktive Kultur- und Freizeitangebote eingebettet sein. Auch müssen Erholungsgebiete schnell und einfach erreichbar sein. Zudem suchen potenzielle Investoren nach Strukturen, die über ausreichend strategische Planungsreserven verfügen und somit langfristig Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Der Raum Oberwallis erfüllt die gestellten Forderungen. Mit der NEAT und in einigen Jahren auch der Autobahn ist unsere Region optimal an die übrige Schweiz und Norditalien angebunden. Ruhige und sichere Wohnquartiere sind zuhauf vorhanden, zudem ist

Orts- und Raumplanung

Die Gemeinde Turtmann hat das Mandat für die Orts-, Raum- und Nutzungsplanung nach Rücksprache mit der Dienststelle für Raumplanung mit dem Büro Werner Bloetzer, Visp, gekündet. An der Gemeinderatssitzung vom 23. Oktober 2007 wurde Herr Dominik Michlig vom Planungsbüro Michlig & Partner GmbH Naters mit der Ausarbeitung der Orts-, Raum- und Zonennutzungsplanung von Turtmann beauftragt.

Autobahnraststätte A9

Das Rennen um den Standort der zukünftigen Autobahnraststätte im Oberwallis ist immer noch offen. Der Staatsrat des Kantons WALLIS hat unter der Leitung der Verkehrskommission, bestehend aus den Staatsräten J.-J. Rey-Bellet, J.-M. Cina und Th. Burgener, eine Kommission eingesetzt. Diese Kommission wird die Anforderungen (Technik und Umwelt) respektive die zu gewichtenden Kriterien vor der Eingabe erstellen. Mit dem Ziel, alle auf den gleichen Wissenstand zu bringen, werden die einzelnen Projekte von den Regionen dieser Kommission vorgestellt. Anschliessend werden die Vorschläge der Regionen gesammelt und ausgewertet. Der Entscheid über den Standort erfolgt

Wissenspark

Forscherparadies Oberwallis

In der Schweiz bestehen Pläne, auf nicht mehr gebrauchten militärischen Arealen zwei Forschungsparks einzurichten, um die sich Forschungszentren und Industriefirmen ansiedeln sollen. Einer dieser Wissenspark soll auf dem Militärflugplatz Dübendorf entstehen, ein weiterer in der Westschweiz.

Die Gemeinden Turtmann und Raron haben die einmalige Chance, den Forschungspark der Westschweiz gemeinsam auf den ehemaligen Flugplätzen zu planen. Auf den brachliegenden Flugplätzen sollen sich dereinst international tätige Firmen rund um einen Forschungspark ansiedeln und einen nationalen Innovations- und Wissenspark bilden.



das Oberwallis mit all seinen touristischen Destinationen ein einziges riesiges Erholungsgebiet und auch das Kultur- und Freizeitangebot kann sich sehen lassen.

Die Areale der beiden ehemaligen Militärflugplätzen Turtmann und Raron verfügen über massenhaft Platz, der auch langfristig dem Entwicklungsdrang der ansässigen Firmen keine Schranken weist. Die Hochschule Wallis, die Fernfachhochschule Schweiz, die verschiedenen höheren Fachschulen und auch die EPF Lausanne sind in genügender Nähe zum Forschungsplatz erreichbar.

Bisher gibt es abgesehen von Dübendorf noch keine andere Region, die sich für einen Forschungspark interessiert. Um Erfolg zu haben, müssen sich die beiden Gemeinden vollkommen mit der Vision identifizieren. Getragen wird ein Forschungspark selbstverständlich nicht allein durch die Politik, auch die Wirtschaftsplayer müssen mitziehen.

Auch Herr Bundesrat Pascal Couchepain und Herr Staatsrat Claude Roch sind von der Idee eines Forschungsparks im Oberwallis sehr angetan. Wer nicht probiert, hat schon verloren. Entscheidend ist der Wille der beiden Gemeinden Turtmann und Raron.

Die Erhaltung und Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, die Schaffung von Lebens- und Wohnraum und somit auch die Pflege von Kultur, Brauchtum und Tradition decken sich mit den strategischen Leitsätzen der Gemeinde Turtmann.

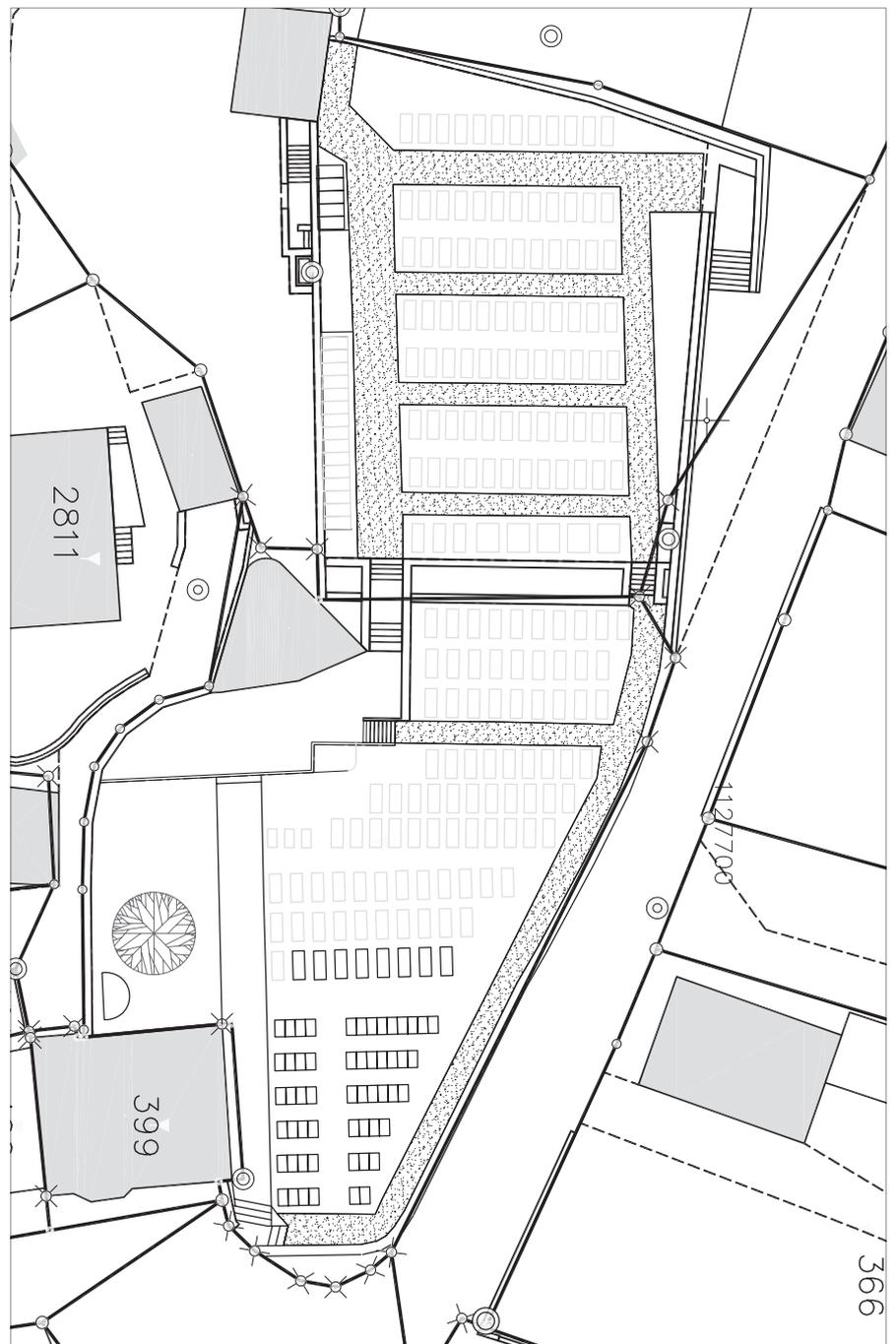
Friedhofplan

Neue Urnengräber

Die Beerdigungskultur hat sich in den letzten Jahren stark verändert. So wird die konventionelle Erdbestattung immer häufiger durch die Kremation mit Urnenbeisetzung ersetzt. Schweizweit werden heute bereits 75 % der Verstorbenen

kremiert. Im Wallis beträgt der Kremationsanteil rund 65 %. Diesem Umstand trägt auch die Gemeinde Turtmann Rechnung.

Der Gemeinderat hat darum unter der Leitung von Ressortchef und Kirchenvogt Simon Graber eine neunköpfige Friedhofkommission eingesetzt. In dieser Kommission waren neben dem Kirchenrat alle



politischen Parteien vertreten. Die Kommission hatte die Aufgabe, die hängigen Probleme im Zusammenhang mit dem Friedhof und dem Beerdigungswesen in Turtmann zu studieren und entsprechende Lösungen vorzuschlagen. Die Friedhofskommission hat sich mit dieser Aufgabe in fünf Sitzungen auseinandergesetzt, wovon die letzte Sitzung zusammen mit dem Gemeinderat abgehalten wurde. Die Friedhofskommission ist zum Schluss gekommen, dass die konventionelle Erdbestattung in Turtmann weiterhin möglich sein soll. Die Kommission hat dem Gemeinderat aber auch Vorschläge für Urnenbeisetzungen unterbreitet. Bis heute gab es auf dem Friedhof lediglich konzessionierte Urnengräber. Das soll sich neu ändern, in dem für die Verstorbenen auch konzessionsfreie Urnenreihengräber unentgeltlich (mit Ausnahme der Selbstkosten der Gemeinde für die Umrandung) auf dem Ostteil des alten Friedhofs zur Verfügung gestellt werden. Im Weiteren ist die Schaffung einer Gemeinschaftsurnengrabstätte, eines sogenannten Kolumbariums, westlich des Wäbihauses geplant. Ferner soll auf dem neuen Friedhofteil eine WC-Anlage erbaut werden. Schliesslich sollen sämtliche Hauptwege des Friedhofs mit Pavets gepflastert werden.

Der Gemeinderat hat für die Friedhoferneuerung im Gemeindebudget für das Jahr 2008 einen Investitionsbetrag von Fr. 170 000.- vorgesehen. Entsprechend dem neu auszugestaltenden Friedhof wird das Friedhofreglement angepasst und revidiert. Das Friedhofreglement wird der ausserordentlichen Urversammlung vom 12. Februar 2008 zur Genehmigung unterbreitet. Die Gemeindeverwaltung dankt allen Mitgliedern der Friedhofskommission für die speditive Erledigung dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Lebensabend möglichst autonom in einer gewohnten und sicheren Umgebung verbringen. Sie bleibt integriert im sozialen und gesellschaftlichen Alltag.

Wohnen im Alter

Nach der Sommerpause hatte der Gemeinde- und Burgerrat Turtmann dem Departement für Gesundheit, Sozialwesen und Energie das Projektdossier zugestellt. Der Inhalt bezog sich auf die Arbeit der Projektgruppe. Diese konnte somit eine grosse Etappe auf dem Weg zum Projekt «Wohnen im Alter» beenden. Mittlerweile befassen sich Municipal- und Bürgergemeinde mit der genauen Vorgehensweise und den entsprechenden Details. Dabei sollen die Mitglieder des Projektteams nach und nach in den Arbeitsprozess miteinbezogen werden. Zudem gilt es – nach einer ersten Rückmeldung seitens des Staates – Gespräche mit den zuständigen Stellen zu führen und die parallelen Diskussionspunkte auszutauschen.

KONZEPT

Zweck und Ziel

- Alternative Wohnform für ältere Menschen ab 65. Altersjahr in der Region
- Geeigneten Lebens- und Wohnraum schaffen
- Entsprechende Infrastruktur für Senioren
- Betagte sollen die Gemeinde in der Regel nicht wegen Hilfs- und Pflegebedürftigkeit im Alter verlassen müssen.
- Die betagte Person kann ihren

Wohnform DOMINO PLUS

1/3 DOMINO

- Betreutes Wohnen (ca. 4 Personen)
- Möglichst autonom wohnen
- Altersgerecht erbaute Wohnung mit Privat- und Gemeinschaftsräumen
- Haushalt wird von allen unterhalten
- Dienstleistungen nach Bedarf
- Wohnung und Wohnumfeld bilden einen sozialen Raum

2/3 PLUS

- Pflegewohngruppe (ca. 8 Personen)
- Permanente Betreuung
- Altersgerecht erbaute Wohnung mit Privat- und Gemeinschaftsräumen
- Grösstenteils individuell gestaltbare Zimmer
- Wohnung und Wohnumfeld bilden einen sozialen Raum

Angebot

- Tagesheim und Nachtheim
- Ferienbett
- Einzelzimmer/Doppelzimmer
- Mahlzeitendienst
- Mittagstisch
- Räumlichkeiten zum öffentlichen Gebrauch
- Evt. Bistro

Flurstrassen

Mit grossem finanziellen Aufwand ist die Zufahrt zum Weiler Mühlackern saniert worden. Beim ersten Teilstück, von der Abzweigung der Kantosstrasse bis zur Stallung Bregy, wurde nur der Asphalt ausgebessert. Beim zweiten Teilstück musste vor der Asphaltierung auch der Unterbau komplett erneuert werden. Die Gemeinde Turtmann muss die Kosten allein aufbringen, weil die Nachbargemeinde Agarn ein entsprechendes Gesuch ablehnte.

Gigathlon in Turtmann – ein Gigaerlebnis

Die gelungene Partnerschaft von Turtmann und Leukerbad war in vielen Belangen einzigartig an diesem Gigathlon.

An keinem anderen Etappenziel musste der grössere Teil der Sportler/innen und Supporter an die Wechselzone transferiert werden. Dies bedeutete natürlich einen logistischen Kraftakt, doppelte Infrastruktur, generellen Mehraufwand und eine gute Kommunikation zwischen den regionalen OKs und Swiss Olympics. Dank den Shuttlebussen konnten die Gigathlon-Teilnehmer problemlos zwischen den beiden Gemeinden Leukerbad und Turtmann hin und her pendeln.

Zusammengefasst kann man sagen, dass der Event in unserer Region

ohne grössere und nennenswerte Probleme über die Bühne ging. In Turtmann wurden 5500 Sportlerinnen und Sportler sowie deren Supporter während 24 Stunden betreut und beherbergt. Der Aufwand war enorm und das OK wurde stark gefordert. Durch die grosszügigen Platzverhältnisse in Turtmann und dem super Einsatz der über 250 Helferinnen und Helfer aus der ganzen Region sowie Rekruten der Schweizer Armee konnten diese Arbeiten jedoch bewältigt werden. Das OK Turtmann* bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für ihren tadellosen Einsatz.

In Leukerbad wurden rund 1000 Personen in Ferienwohnungen untergebracht, die Hotels waren ausgebucht. «Um 23.30 Uhr haben wir noch ein Doppelzimmer vermittelt, es war schwierig, noch ein freies Zimmer zu finden», so Marc Schwarz von Leukerbad Tourismus. «Wir hatten keine Staus und kaum Behinderungen, die Infrastruktur hat sich hervorragend bewährt», konnte Marc Schwarz im Weiteren festhalten.



Das Abenteuer Gigathlon ist vorbei und hinterlässt viele Emotionen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Etappenziel Leukerbad und Turtmann mit der Wechselzone und dem Giga-Zeltplatz hat ausgezeichnet geklappt. Einmal mehr wurde aufgezeigt, wenn regional zusammen gearbeitet wird, können auch ganz grosse Herausforderungen angenommen und bewältigt werden.

*OK Gigathlon Turtmann

OK-Präsident Christian Jäger, Gemeinderat, Sandra Bregy-Kuchen, Gabriela Heinzmann, Silvan Oggier, Hans-Peter Steiner, Hans-Peter Baumann, Ulrich Fischer, Herbert Lötscher, Francis Roten, Heinz Oggier, Hans Ruppen



Baubewilligungen

Seit dem 16.04.2007 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Ammann Martin, des Leo, 3946 Turtmann

Neubedachung der Mühle auf der Parzelle Nr. 2119 im Orte genannt Eiril.

Bohnenblust Hans-Peter und Katharina und Stauffacher Renate, 3946 Turtmann

Erstellen einer Stützmauer mit Fertigbausteinen und Umzäunung der Parzelle Nr. 1461 im Orte genannt Runde Eye.

Bregy Aldo, Bregy Transporte, 3946 Turtmann

Neubau einer Werk- und Lagerhalle auf der Parzelle Nr. 1863 im Orte genannt Stägifischini.

Bregy Marco, des Walter, 3946 Turtmann

Einbau von zwei Flügeltoren am best. Stall auf der Parzelle Nr. 2793 im Orte genannt Unter Feld.

Jäger Georges, des Josef, 3946 Turtmann

Überdachung der bestehenden Terrasse auf der Parzelle Nr. 2751 im Orte genannt Tufetsch.

Jäger Richard, des Markus, 3946 Turtmann

Anbringen von Sonnenstoren auf der Südseite sowie Ersetzen des Gartenzaunes auf der Westseite der Parzelle Nr. 45 im Orte genannt Bine.

Jäger Stefan, des Franz, 3946 Turtmann

Isolieren der Aussenfassade und Anbringen von neuen Fenstern und Fensterläden am best. EFH auf der Parzelle Nr. 458 im Orte genannt Bochte.

Kalbermatter Georges, des Adolf, 3946 Turtmann

Sanierung des Kamins am best. Gebäude auf der Parzelle Nr. 3066 in Gruben.

Oggier Armin, des Anton, 3946 Turtmann

Neubedachung und Isolierung der Aussenfassade am best. Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 2766 im Orte genannt Tufetsch.

Oggier Eyholzer Chantal und Eyholzer Kilian, 3953 Leuk

Neubau eines Einfamilienhauses auf der Parzelle Nr. 1966 im Orte genannt Ofenmatte.

Oggier Gustav, des Clemens, 3946 Turtmann

Errichtung eines Bienenhauses auf der Parzelle Nr. 2396 im Orte genannt Brachmatten/Drei Tirli.

Pfarrei St. Josef Turtmann, 3946 Turtmann

Rückrenovierung Garagentor Pfarrhaus und Erstellen einer Umgebungsmauer auf der Parzelle Nr. 88 im Orte genannt Gstein.

Erstellen einer Garage auf der Nord-Ost-Seite der Parzelle Nr. 88 an bestehendes Pfarrhaus.

Tennisclub Turtmann, vertreten durch Brügger Heribert, 3946 Turtmann

Ersetzen der Beläge auf den Tennisplätzen 1 und 2 sowie Umgebungsarbeiten auf den Parzellen Nr. 2905 und 2906.

Wulff-Jäger Edith und Jäger Agnes, des Oskar, 3946 Turtmann

Ausbau der Scheune und des Stalles zu einem Autoeinstellplatz auf der Parzelle Nr. 1299 im Orte genannt Balmeren.

Bauberechnung Schulhaus und Turnhalle Turtmann

BKP Nr.	Arbeitsgattung	Schulhaus	Turnhalle	Zusätzliche Arbeiten	Gesamttotal
1 Grundstück und Wettbewerb					
0	Expropriationen	506 300.—			506 300.—
	Mutationen Geometer	13 915.60	3 698.20		17 613.80
	Verurkundungskosten	11 034.70			11 034.70
	Vorprojekt	65 000.—			65 000.—
	Wettbewerb	96 392.70			96 392.70
	Total Grundstück	692 643.—	3 698.20	0.—	696 341.20
2 Vorbereitungsarbeiten					
112	Abbruch best. Schulhaus und Turnhalle		83 000.—		83 000.—
	Düker und Wasserwasserleitung		113 447.10		113 447.10
	Total Vorbereitungsarbeiten	0.—	196 447.10	0.—	196 447.10
3 Gebäude					
211	Baumeisterarbeiten	774 948.35	615 959.65		1 390 908.—
	Holzschnitzelanl. Schnitzsilo			35 000.—	35 000.—
	Holzschnitzelanl. Kaminanlage			6 000.—	6 000.—
	Zivilschutzanlage			13 844.—	13 844.—
	Mehrhöhe EG Schulhaus			80 000.—	80 000.—
214	Montagebau in Holz (Dach)	46 724.30	140 503.90		187 228.20
216	Treppenbau Natursteine		5 450.55		5 450.55
221.0 / 221.1	Fenster aus Holz / Holz - Metall	158 468.—	96 434.95		254 902.95
221.6	Aussentüren, Tore aus Metall	110 614.80			110 614.80
222 / 224	Spengler- / Bedachungsarbeiten	135 097.10	195 583.10		330 680.20
	Zugang JZ			4 728.10	4 728.10
226.0	Gerüste	37 741.95	26 708.40		64 450.35
226.2	Verputzte Aussenwärmedämmung	164 194.20	77 412.—		241 606.20
228.2	Lamellenstoren	45 600.20	16 648.35		62 248.55
23	Elektroanlagen	244 337.95	193 572.35		437 910.30
24	Heizungsanlagen	131 534.45	102 968.95		234 503.40
242.4	Regulierung Heizung Schulhaus	26 694.65	23 000.—		49 694.65
	Holzschnitzelanlage (Zusätzlich)			124 693.40	124 693.40
244	Lüftungsanlagen	131 364.75	170 645.40		302 010.15
25	Sanitäranlagen	99 698.30	116 299.85		215 998.15
261	Aufzugsanlage	44 048.50			44 048.50
	Aufzugsanlage TH			38 451.60	38 451.60
271	Gipserarbeiten (innen)	98 794.60	58 582.70		157 377.30
272.2	Allgemeine Metallbauarbeiten	82 200.25	37 006.15		119 206.40
273.0	Innentüren aus Holz	27 080.60	28 202.50		55 283.10
	Innentüren aus Holz (Zusätzliche Türen)			8 682.—	8 682.—
273.3	Allgemeine Schreinerarbeiten	127 416.45			127 416.45
275	Schliessenanlagen	18 536.40	7 208.55		25 744.95
277.2	Feststehende Elementtrennwände	11 796.—	9 680.35		21 476.35
281.0	Unterlagsböden	78 055.20	86 130.60		164 185.80
	Holzschnitzelanl. Unterlagsboden (Zusätzlich)			3 000.—	3 000.—
281.2	Kunststoffbelag Turnhalle		53 962.40		53 962.40
281.2	Bodenbeläge Kunststoffbeläge (Linoleum)	97 400.60			97 400.60
281.7	Bodenbeläge in Holz (Gemeindesaal)	37 898.90			37 898.90
281.6 / 282.4	Boden- / Wandbeläge Plattenarbeiten	112 283.95	83 354.10		195 638.05
282.5	Wandverkleidungen in Holz		173 865.45		173 865.45
283.2	Deckenverkleidungen aus Gips	101 797.55	16 364.35		118 161.90
283.4	Deckenverkleidungen in Holz		86 567.—		86 567.—
285.1	Innere Malerarbeiten	52 174.30	28 823.35		80 997.65
	Malerarbeiten Lokal UG für BR und JW			11 213.75	11 213.75
287	Baureinigung	11 836.—	8 909.30		20 745.30
289	Beschriftungen	1 286.—	728.40		2 014.40

291	Honorar Architekt	255 000.—	207 000.—		462 000.—
291	Honorar Bauleitung	113 000.—	91 650.—		204 650.—
292	Honorar Bauingenieur	36 000.—	22 600.—		58 600.—
293	Honorar Elektroingenieur	10 500.—	16 500.—		27 000.—
294	Honorar Heizungs- und Sanitäringenieur	37 368.80	34 647.20		72 016.—
294.1	Honorar Lüftungsingenieur	16 335.—	10 465.—		26 800.—
296.2	Honorar Bühnenplaner		3 447.50		3 447.50
	Planungsbegleitung Gemeinde	1 684.15			1 684.15
Total Gebäude		347 9512.25	284 6882.35	325 612.85	6 652 007.45
4 Umgebung					
411.5	Betonarbeiten Umgebungsmauern West			67 000.—	67 000.—
440.2	Heizung Anpassungen am best. Schulhaus			32 463.—	32 463.—
450	Sanitäranlage: Anpassarbeiten best. Schulhaus			17 278.—	17 278.—
471.2	Ausbesserungsarbeiten am alten Schulhaus nach dem Abbruch			24 720.65	24 720.65
473	Umgebungsarbeiten	379 383.40	139 979.45		519 362.85
Total Umgebung		379 383.40	139 979.45	141 461.65	660 824.50
5 Baunebenkosten					
511	Baubewilligungsgebühren	2 861.30	1 543.90		4 405.20
529	Aufrichtefest	1 577.10			1 577.10
531.1	Bauwesenversicherung	4 052.20	4 032.—		8 084.20
531.2	Bauherrenhaftpflicht - Versicherung	1 572.90			1 572.90
541	Region Leuk IHG			9 000.—	9 000.—
568	Unvorhergesehenes Schulhaus			37 274.70	37 274.70
	Unvorhergesehenes Turnhalle			12 282.35	12 282.35
Total Baunebenkosten		10 063.50	5 575.90	58 557.05	74 196.45
9 Ausstattung					
901	Metallbaufertigteile (Garderoben)	15 512.50	8 999.45		24 511.95
902	Wandschränke, Gestelle	96 879.05	3 107.80		99 986.85
903	Ablagen entlang Fenster Schulzimmer	32 000.—		11 968.60	43 968.60
905	Mobiliar (Pulte, Stühle etc.)			34 380.40	34 380.40
	Mobiliar Werkraum			24 252.20	24 252.20
	Mobiliar Turnhalle (Tische)			21 500.—	21 500.—
906	Schuleinrichtungen (Wandtafeln ect.)	65 875.60			65 875.60
907	Turn- und Spielgeräte		43 200.80		43 200.80
930	Küche Mehrzwecksaal/Schränke	25 842.05			25 842.05
	Küche / Office		98 469.90		98 469.90
995	Bühneneinrichtung		172 563.40	162 179.60	334 743.—
Total Ausstattung		236 109.20	326 341.35	254 280.80	816 731.35
Total Baukosten		4 105 068.35	3 515 226.15	779 912.35	8 400 206.85
Gesamte Baukosten					
	Schulhaus		4 105 068.35	536 498.80	4 641 567.15
	Turnhalle		3 515 226.15	243 413.55	3 758 639.70
Gesamttotal exkl. Grundstück und Wettbewerb			7 620 294.5	779 912.35	8 400 206.85
Grundstück und Wettbewerb					
	Anteil Schulhaus		692 643.—		
	Anteil Turnhalle		3 698.20		
Total Grundstück und Wettbewerb					696 341.20

Sämtliche Beträge inkl. MwSt und Teuerung

Feuerwehr

eing.) Am 26. Oktober 2007 fand die ordentliche Herbstübung der Feuerwehr Turtmann statt. Nach dem obligaten Appell und dem Ausrüsten betrieben die drei Einsatzzüge unter kundiger Leitung der Zug- und Gruppenführer Postenausbildung. Schwergewicht der Übung war das Aufstellen der grossen Anhängerleiter beim Mehrfamilienhaus Ofenmatte, weiter wurde Materialkenntnis im Feuerwehrlokal instruiert. Beim Schlussrapport konnte Kommandant Silvan Oggier vor allem das aktive Mitmachen hervorheben. Danach offerierten die abtretenden Feuerwehrmänner Wm Stefan Oggier und Sdt Leo Bregy im Werkraum der Firma Eventa AG Speis und Trank. Vielen Dank. Ein vom Termin her gesehen unglücklich geplanter Informationsanlass im Dorf drückte die Übungsbeteiligung um 15 %. Die Feuerwehrmänner bitten um Rücksichtnahme auf die Daten der beiden Feuerwehr-Hauptübungen bei der Terminplanung von Anlässen, nach dem bekannten Feuerwehrmotto: Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Silvan Oggier, Kdt Feuerwehr

Püru-Märt Cultura

Äs isch uhuäre scheen gsii

eing.) Das waren die Worte eines rundum zufriedenen Marktbesuchers am Schluss des 18. Püru-Märt Cultura va Turtmaa vom vergangenen September 2007. Zufrieden waren auch die Mitglieder der Marktkommission. Wurde doch ihre Vorarbeit mit einem herrlichen Spätsommertag und zahlreichen Besuchern am Püru-Märt belohnt.

Es gibt nur sehr wenige Märkte in der Schweiz, die eine derart breite Palette von Angeboten bieten wie der Püru-Märt in Turtmann. Die Gastgemeinde Albinen hat sich am diesjährigen Markt von ihrer besten Seite gezeigt. Ein herzliches Dankeschön hiefür an die Standbetreiber und die Verantwortlichen der Verpflegungsstände. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die vielen Helfer vor und hinter den Kulissen, nicht zuletzt auch an die Turtmänner Bevölkerung für ihre tatkräftige Unterstützung und das, mittlerwei-

le in vielen Landesteilen bekannte, gastfreundliche Ambiente in dem sich die Besucher aus nah und fern wohl fühlen.

turtmann



cultura
püru-märt

- Sanitär-/ Heizung-/ und Bilerservice
- Komfort Lüftungen
- Gebäude Sanierungen
- Badezimmer Umbauten

wisi
wasser + wärme

Jenelten Alois
Sanitärinstallateur-/ zeichner
Feldgasse 3, 3946 Turtmann
jenelten.wisi@bluewin.ch
Tel. 079 201 51 94

Informationen ein wertvoller Beitrag für unsere Nachfahren sind. Zum Schluss ist eines festzuhalten: die Erwartungen wurden auf jeden Fall erfüllt! An dieser Stelle sei German Lötscher ein grosses Dankeschön auszusprechen.

Primarschule Turtmann

Leseabend mit German Lötscher

Im Rahmen des Bücherwechsels der Bibliothek Turtmann organisierte die Schulkommission am Freitag, 24. August 2007 einen Leseabend mit German Lötscher. Dabei schwelgte der Agarner in Erinnerungen vergangener Tage und transferierte diese auf die Gegenwart. Zudem führte der Ahnenforscher in die interessante Stammbaumtechnik ein. Bereits zum vierten Mal führte die Schulleitung der Primarschule einen entsprechenden Abend durch, der im Allgemeinen zum Lesen motivieren und animieren will. Die Vorzeichen zu diesem Abend versprochen einiges: ist German Lötscher doch auf dem Gebiet der Ahnenforschung und Stammbaumtechnik ein wahrer Kenner. Zunächst packte er allerdings den Koffer seiner Kindheit aus, indem er aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen berichtete. Erinnernte es die älteren Zuhörerinnen und Zuhörer zum Teil an ähnliche, selbst erlebte Ereignisse, wurden die jüngeren mit der modernen Gegenwart konfrontiert. Vor allem aber der Teil der Ahnenforschung bzw. Stammbaumtechnik war für alle sehr interessant und bot einen speziellen Einblick in ein Teilgebiet der Geschichtsforschung. German Lötscher konnte von der immensen, jedoch überaus spannenden Arbeit berichten und aufzeigen, dass diese

Lesecke Turtmann

Seit nunmehr einem Jahr steht die Bibliothek Turtmann auch für Erwachsene offen. Eine vielseitige Auswahl sowohl der Belletristik als auch der Sachliteratur stehen zur Verfügung. Zudem gibt es in diesem Jahr, passend zum Jahresthema «Stark durch Erziehung», eine entsprechende Literaturliste und eine Spezialauswahl an Medien. An dieser Stelle möchte die Schulkommission Turtmann alle Erwachsene motivieren, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Die Öffnungszeiten sind jeweils montags von 19.00–20.00 Uhr und donnerstags von 16.00–17.00 Uhr.

Seit Neuem besteht nun auch die Möglichkeit, Bücher der Mediathek Brig via Internet zu bestellen. Die Reservationen können in der Bibliothek vorgenommen werden. Die entsprechenden Medien werden per Post zugestellt und können im Schulhaus abgeholt werden.

Schulkommission
Primarschule Turtmann

Schülerseite

Helen Güdel zu Besuch bei den Schulkindern

Auf Einladung der Schulkommission Turtmann besuchte anfangs Oktober die bekannte Kinderbuchautorin und Malerin Helen Güdel die Schulkinder von Turtmann.

Als Erstes konnten die Kinder des Kindergartens und der Unterstufe den interessanten Geschichten der Autorin lauschen, die das Bilderbuch «Célestine und Polykarp» vorstellte und daraus erzählte. Die zahlreichen Geschichten, die Frau Güdel in ihrem Wohnort Törbel erlebte, schrieb sie nieder. Sie ermunterte die Kinder zum Schreiben von Geschichten oder gar Büchern. Man müsse nur aufschreiben, was man erlebt hat. Oder für die Kleinen, die noch nicht schreiben könnten, empfahl sie, das Erlebte zu zeichnen oder zu malen. Das sei ganz einfach, man müsse es nur einmal versuchen.

Die Malerin und Autorin der «Lieber Alex»-Bücher hörte anschliessend lange den Kindern beim Erzählen von ihren Haustieren zu.





Helen Güdel und Schulkinder aus Turtmann

Im zweiten Teil erzählte sie von ihrem Leben im Bergdorf Törbel und beantwortete unzählige Fragen der neugierigen und interessierten SchülerInnen der Oberstufe.

Wir danken Frau Güdel nochmals für den äusserst spannenden und interessanten Vormittag an unserer Schule in Turtmann und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Spass bei ihren Kinderbüchern.

Herbstwanderung

Bei herrlichstem Herbstwetter schnürten am 20. September die Schulkinder und Lehrpersonen die Wanderschuhe. Nach einer recht schwindelerregenden Carfahrt hinauf nach Törbel führten uns Einheimische durch das urchige Törbel. Die Kinder waren ganz Aug und Ohr für die alten Bauten und interessanten Geschichten. Die Mühle, das Backhaus, die Walke, der Stadel, der Driel, das Polykarphaus und die Ignatiuskapelle beeindruckten Alt und Jung.

Nach einer kleinen Zwischenverpflegung verliessen wir Törbel auf dem Wanderweg Richtung Zeneggen.



Bei der Walke

Manch einem Jäger vertrieben die Kinder mit ihrem lauten Schnauf wohl das Wild, mussten wir uns doch alle recht sputen, um rechtzeitig auf der Bushaltestelle in Zeneggen einzutreffen. Schliesslich schafften es alle! Erschöpft, doch glücklich über einen erlebnisreichen Tag, kehrten wir nach Turtmann zurück.



Wandern macht Appetit



In der Mühle

OS Gampel

Lagerbericht der 1. OS Gampel 2007 in Charmey

Das Schullager der 1. OS konnte, abgesehen von kleinen Änderungen, programmgemäss durchgeführt werden. Neben theoretischen Inhalten genossen die Schülerinnen und Schüler viel erlebnishaften Unterricht in Form von Besichtigungen (Schloss und Altstadt von Gruyères, Schokoladen-Fabrik, Elektrizitätswerk) und Erkundungen in der Natur (Lehrpfad Vounetze-Charmey, Ausflug auf den Moléson).

Schwerpunkt eines solchen Lagers ist aber auch immer das Üben der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens in grösseren und kleineren Gruppen. Spiel und sportliche Betätigung sind ebenfalls nicht zu kurz gekommen. Das Lagerhaus bietet die entsprechende Infrastruktur: Ein kleiner Fussballplatz, ein Volleyballfeld, zwei Tischtennistische, zwei Tischfussballkästen und ein Billardtisch stehen zur Verfügung.

Ein wenig Unterricht war fast jeden Abend angesagt: Elektrizität, Schokoladenproduktion, Naturlehre, Animationsspiele etc.

Das Wetter spielte ausser Dienstagmorgen toll mit. Die Wanderung durch die Jogne Schlucht wurde deshalb abgesagt. Ansonsten konnte das ganze Programm durchgeführt werden. Die Besichtigung von Electro-Broc war sehr spannend und äusserst lehrreich (Stromproduktion, verschiedene Energieträger

im Vergleich, elektrische Spannung, Blitze, der Stromverbrauch einer Stadt während 24 Stunden). Der Besuch der Chocolat-Cailler war für die Schülerinnen und Schüler ein Highlight, v.a. die Degustation.

Der Ausflug auf den Moléson wurde mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Im Lagerhaus wieder angekommen, konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Sportarten/Spiele ausüben, was sehr geschätzt wurde.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des im Mittelalter bedeutsamen Ortes Gruyères. Nach einer angenehmen Wanderung entlang der Sarine von Broc nach Epagny besuchten wir das Schloss. Begleitet wurden wir von unserem Direktor Kurt Zengaffinen sowie dem Abwart Erich Marty. Die Schülerinnen und Schüler erkundeten mit Hilfe eines Foto-OL das Städtchen auf eigene Faust. Die Führung im Schloss übernahmen die Lehrpersonen.

Der letzte Abend im Lagerhaus war der Unterhaltung gewidmet. Es wurde getanzt, gespielt, gelacht usw. Am Freitag verliessen wir, nach einer gründlichen Reinigung der Unterkunft, Charmey Richtung Lausanne, wo wir das Olympische Museum besuchten.

Mit der planmässigen Ankunft in Gampel konnte diese Schulverlegung ohne grosse Schwierigkeiten abgeschlossen werden.

Das Schülerheim in Charmey erweist sich als sehr geeignet und wird kulinarisch vom kompetenten und toleranten Ehepaar Protze geleitet. Es bietet viel Raum für Freizeit und Unterricht. Knaben- und Mädchenzimmer sind architektonisch geschickt getrennt. Die Schlafräume sind für drei bis vier Personen grosszügig dimensioniert. Die Lagerkosten halten sich in Grenzen, dies obwohl die Teilnehmer eine Vollpension geniessen. Das Schülerheim der Stadt

Zürich kann weiterempfohlen werden. Gampel, im September 2007
Die Lagerleitung A. Salzgeber, G. Jaeger, I. Zengaffinen, D. Gsponer, T. Schnyder

Neue Gesichter an der regionalen Orientierungsschule

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Nicht anders die Personalsituation an der regionalen Orientierungsschule Gampel-Steg, auch im Schuljahr (SJ) 2007/08.

Frau Marie-Rose Berchtold, wohnhaft in Stalden, nahm ihren Dienst als versierte Lehrperson für Hauswirtschaft im SJ 2000/01 an unserer Schule auf. Im Jahr darauf suchte sie bei der Anstellungsbehörde zwecks Auslandsaufenthalts ihrer Familie um Urlaub nach. In dieser Zeit erwarb sie in England das Certificate of Advanced English. Seit ihrer Rückkehr unterrichtete Frau Berchtold an unserer Schule neben einem Pensum Hauswirtschaft auch vier Stunden die zweite Fremdsprache. Auf das SJ 2007/08 schrieb die OS Stalden ein Teilpensum aus, welches für Frau Berchtold eine Erleichterung bedeutete, indem sie fortan vom beschwerlichen Arbeitsweg nach Gampel befreit war, und sie sagte zu. Schade für uns. An dieser Stelle möchte ich Frau Berchtold für ihre langjährigen Dienste zugunsten unserer Jugend in deren Namen wie auch im Namen des OS-Teams ganz herzlich danken.

Verständlich, dass ihre Lücke geschlossen werden musste. Eine Lücke, die noch grösser wurde durch die Umstände, dass einerseits Frau Christine Zengaffinen bei der Anstellungsbehörde um eine Pensumreduktion nachsuchte und sich andererseits die Schülerzahl unserer Schulregion merklich nach oben korrigierte, wenn auch leider nur für ein Jahr.

Man suchte – und wurde fündig. Folgende Kolleginnen und Kollegen wurden durch den Regionalrat (ROS) für das SJ 2007/08 verpflichtet:

- Tamara Bortis-Ittig, bisher angestellt an der OS Fiesch
- Damian Gsponer, Absolvent der PH Brig, Junglehrer
- Thomas Schnyder, bisher angestellt an der OS Brig-Glis sowie
- Judith Werlen-Imboden, bisher angestellt im Kinderdorf St. Antonius in Leuk.

Damit war das Team wieder komplett für das neue SJ, welches am 16. August begann. Mit Ausnahme von Thomas Schnyder unterrichten alle frisch gewählten Lehrpersonen ein Teilpensum zwischen sechs und achtzehn Stunden.

Infolge Veränderung der Niveaunummern in der künftigen 1. OS musste der Französisch-Unterricht umorganisiert werden. Was es bedeutet, einen effizienten Fremdsprachen-Unterricht, bei dem der Akzent auf Kommunikation und Interaktion gesetzt wird, mit 28 OS-Schülerinnen und -Schülern zu erteilen, kann sich der Leser unschwer vorstellen. Wenn darüber hinaus noch dem Gedanken der «fitten Kids» mit der erforderlichen Bewegung während des Unterrichts nachgelebt werden soll, kann von idealen Voraussetzungen wohl definitiv nicht mehr gesprochen werden.

Nach einem entsprechenden Gesuch ans DEKS, das von demselben mit der Kostengutsprache von zwei zusätzlichen Lektionen wohlwollend behandelt wurde, musste hierfür eine weitere Lehrperson gefunden werden. Nach einer recht langen Suche fand man in der Person von Frau Ruth Imseng, unserer früheren Berufsberaterin, eine willkommene Lösung. Am 1. Oktober nahm sie ihren Unterricht auf und erteilt seither während jeweils zwei Stunden pro Woche den schwächsten Schü-

lerinnen und Schülern aus der 1. OS Französisch. In enger Zusammenarbeit mit dem N II-Lehrer für dieses Fach, Damian Gsponer, wird das Programm wöchentlich, bei Bedarf sogar stündlich abgesprochen.

Mit der aufgezeigten Verstärkung zählt das OS-Team der regionalen OS Gampel-Steg zurzeit 19 Lehrkräfte.

Behörden, alteingesessene Kolleginnen und Kollegen sowie eine beinahe zweihundertköpfige Schülerschaft heissen die fünf neuen Lehrpersonen an ihrem jetzigen Arbeitsplatz herzlich willkommen und wünschen ihnen stets viel Geduld mit ihren Schützlingen, eine gute Zusammenarbeit mit dem übrigen Team, mit den Eltern und Behörden sowie schliesslich viel Kraft und Befriedigung in ihrem Beruf.

Kurt Zengaffinen, Schuldirektor

Eltern-Team der OS Gampel

Das Eltern-Team der OS Gampel organisiert einen öffentlichen Info-Abend zum Thema

«Suchtgefahren im Jugendalter»

- Was ist im Trend beim Suchtmittelkonsum?
- Was sind Auslöser, Gründe und Fallen?
- Wie reagiere ich, wenn mein Kind Suchtmittel konsumiert?
- Wie verhalte ich mich gegenüber meinem Kind?
- Was sind Hinweise eines Suchtmittelkonsums?
- Wie gehen wir als Eltern damit um?
- Wo kann ich professionelle Hilfe anfordern?

Diese und auch Ihre Fragen werden von Referenten der Alkohol- und Drogenberatungsstelle LVT und dem Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes beantwortet.

Informieren Sie sich
Lassen Sie sich aufklären
Stellen Sie Fragen
Holen Sie Hilfe!

Datum: Montag, 25. Februar 2008

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Aula OS Gampel

Das Eltern-Team der OS Gampel würde sich freuen auch Sie begrüßen zu dürfen, denn die Gefahr Suchtmittel zu konsumieren lauert immer und überall auf unsere Jugend.

Turnen und Wandern im Alter

eing.) Die, in der Juniausgabe 2006 angekündeten Senioren-Bewegungsaktivitäten, sind inzwischen zum festen Programm der über 60-Jährigen im Dorf geworden

Mit Genugtuung können die Verantwortlichen das zunehmende Interesse der älteren Generation an diesen leichten, bewegungsaktiven Sportarten feststellen. Die bisherigen Teilnehmerzahlen entsprechen durchaus den Erwartungen. So finden sich jeden Dienstag im Winter, zwischen fünf und sechs Uhr abends, sieben bis zehn Mutige, mit Vorturner Hermann Jäger, in der schönen Mehrzweckhalle ein, um ein abwechslungsreiches Turnprogramm zu absolvieren. Das Interesse ist vorhanden und wir hoffen mit Hermann, dass sich der Teilnehmerkreis noch vergrössern werde. In einem Lied heisst es so schön; das Wandern ist des Müllers Lust!

Aber nicht nur, aber auch der Seniorinnen und Seniorens Lust! Eine flotte Wanderung in der herrlichen Natur macht den Menschen glücklich, und wenn manchmal auch etwas müde, so doch zufrieden. Unsere erste Wanderung führte uns am 20. September 2006 – als Einstieg – von Turtmann via Mühlachern-Agarn nach Leuk. Zurück nahmen wir die Bahn bis Station Turtmann. Seither haben wir ein Dutzend Wanderungen zusammen gemacht. Alles Nachmittagswanderungen von 2–3 Stunden Marschzeit. Die Teilnehmerzahl ist auch hier recht erfreulich. So machen sich jeweils acht bis zwölf Wanderlustige auf die Socken. Als Optimist nehme ich an, dass es bald einmal zwölf bis fünfzehn sein werden. Wir organisieren bewusst leichte Wanderungen auf gängigen Wegen und ohne grosses Gefälle, so dass auch Achtzigjährige, die gut zu Fuss sind, mithalten können. Die Wanderungen werden von anfangs April bis gegen Mitte Juni und ab Mitte September bis Mitte November durchgeführt. Nächstes Frühjahr möchten wir vermehrt Suonen bewandern. Vielleicht – je nach Interesse – auch eine Tageswanderung einplanen. Vorschläge diesbezüglich nimmt die Wanderleitung gerne entgegen. Das Ziel der Verantwortlichen ist, Ihnen liebe Seniorinnen und Senioren, Freude an den leichten Bewegungssportarten,

Turnen und Wandern, zu vermitteln und dazu Geselligkeit pflegen; alles hervorragend für die Gesundheit und dies fast zum Nulltarif.

Hier möchten wir viele Junggebliebene einladen, diesen Weg mit uns gemeinsam zu beschreiten.

Alois Jenelten, Wanderleiter



Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen Mitglied. Es lohnt sich.

Raiffeisenbank Region Leuk
Telefon 027 933 65 10

RAIFFEISEN

Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

Frauen- und Mütterverein

eing.) Am 25. Oktober 2007 fand in der Burgerstube die Generalversammlung des Frauen- und Müttervereins Turtmann statt.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Sandra Borter-Zanella und Marinette Jäger-Ruffiner. Sie ersetzen Josianne Bregy-Heinzmann und Natalie Bregy-Marx, die beide während sechs Jahren im Vorstand tätig waren.

Herzlichen Dank an Josianne und Natalie und herzlich willkommen an Sandra und Marinette.

Im Februar 2008 bieten wir einen Näh-Einführungskurs an. Leitung: Erna Bregy-Gruber, 2 oder 3 Abende, auf Wunsch Nähmaschinen vorhanden. Anmeldungen bitte an den Vorstand.

Für alle Vereinsmitglieder und Interessierten wurde ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.–2. Dezember 2007 | Verkauf von Adventskränzen nach der hl. Messe. Erlös z. G. von Kinderdorf St. Antonius, Leuk |
| 8. Dezember 2007 | Maria Empfängnis , 13.30 Uhr Andacht in der Kirche |
| 20. Dezember 2007 | Seniorenweihnachtsfeier im Gemeindesaal |
| 23. Januar 2008 | Bunter Abend im Gemeindesaal (Anschlag beachten) |
| 24. Januar 2008 | Seniorenfasnacht im Gemeindesaal |
| 14. Februar 2008 | 19.30 Uhr Vereinsmesse, anschl. Vortrag im Gemeindesaal, Thema: « Kinder Mut machen », Referentin: Frau Rahel Clemenz, Psychologin |
| 22. o. 23. Februar 2008 | Schneeschuulaufen mit Rita Oggier (Anmeldung erwünscht) |
| 13. März 2008 | Kreuzweg auf Kastleren, Treffpunkt 14.00 Uhr beim Wäbihüs |
| 17. April 2008 | 19.30 Uhr Vereinsmesse, anschl. Vortrag im Gemeindesaal, Thema: « Die Welt der Öle und Essige » mit Herr Henzen |
| 13. Mai 2008 | Maiandacht 19.00 Uhr auf Kastleren |
| 31. Mai 2008 | Vereinsausflug (Anschlag beachten) |
| 27. September 2008 | Stand Pürumärt |
| 30. Oktober 2008 | Generalversammlung in der Burgerstube |

Kirchenchor

Rückblick – Vorschau

eing.) Der Kirchenchor kann wieder auf ein sehr intensives Vereinsjahr zurückblicken. Neben den verschiedenen weltlichen und kirchlichen Auftritten unseres Chors, war sicher die Durchführung des Gesangfestes des Dekanates Leuk der Höhepunkt. Am 29. April 2007 durften wir rund 450 Sängerinnen und Sänger in unserer Gemeinde empfangen. Dieser Anlass, den wir gemeinsam mit den Chören von Ober- und Unterems durchführten, war für uns ein grosser Erfolg. Wir möchten an dieser Stelle allen danken, die uns unterstützt haben.

Am 18. August 2007 ging es dann an die Thuner Seespiele. Gemein-

sam mit verschiedenen Chormitgliedern von Ober- und Unterems und mehreren Gästen verbrachten wir einen wunderschönen Tag. Mit dem Zerzuben- Reiscar gings über die Grimsel nach Interlaken. Weiter mit dem Schiff bis Thun. In Thun war eine sehr interessante Stadtführung organisiert. Anschliessend Nachtessen im Musical Restaurant und dann folgte der absolute Höhepunkt: Les Misérables. Das Wetter meinte es mit uns überaus gut, so dass wir dieses Musical voll geniessen konnten. Spät abends trafen wir glücklich wieder in Turtmann ein. In diesem Vereinsjahr durften wir verschiedene Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Treue ehren:

Marianne Marty für 50 Jahre Aktivmitgliedschaft und Margrith Bregy,

Cecile Caliesch, Arnold Jäger und Gerhard Z'Brun für 40 Jahre Aktivmitgliedschaft «Bene Merenti». Der Kirchenchor dankt diesen treuen Mitgliedern für ihren beispielhaften Einsatz.

Und nun schauen wir voraus:

An Weihnachten, anlässlich der Miternachtsmesse werden wir, begleitet von einem Streicherensemble, verschiedene bekannte und unbekannt Weihnachtslieder singen. Am 7./8. Juni 2008 werden wir die «Glockenmesse» von Oskar Lagger aufführen. Mit den Proben werden wir bald beginnen.

Neue Sängerinnen und Sänger sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Der Vorstand

Blauring und Jungwacht

Jubiläumsfest von Blauring und Jungwacht Turtmann

eing.) Am 26. Mai trafen sich 65 Athleten aus Turtmann, Ems, Niedergampel, Gampel und Steg, um an der Olympia teilzunehmen. Die Schweiz feiert dieses Jahr das 75-jährige Bestehen von Blauring und Jungwacht. Und dies musste natürlich gefeiert werden. Die beiden Vereine in Turtmann entschieden sich, ein Dorfturnier für Jung und Alt zu organisieren. Es sollte ein Tag wie in einem der jährlichen Sommerlager werden. Die erwartete Zahl an Teilnehmer wurde nicht erreicht, aber für die teilnehmenden Athleten bleibt dieser Tag hoffentlich noch lange in Erinnerung.

Die Götter empfangen die Sportler herzlich und nach einem kleinen Einstieg ging es auch schon direkt los. Bei verschiedenen sportlichen Spielen kämpften die Athleten um



jeden Sieg. Teamgeist, Bewegung, Einsatz, Schweiss und Spass war gefordert. Die Gruppen aus mindestens 6 Sportlern gaben alles. Das Wetter spielte leider nicht mit. Und so mussten die Spiele alle in der Turnhalle weitergeführt werden. Doch einige Sportler und Leiter trotzten dem Nass und tobten sich richtig aus.

Neben den Spielen gab es noch andere Angebote. Einerseits wurden die verschiedenen Pioniertechniken, die im Lager gelernt werden, erklärt. Von diesem Angebot wurde leider nicht viel Gebrauch gemacht. Daneben wurde ein Infostand im Blairingszimmer angeboten. Dort befand sich eine Ausstellung von JUBLA und viele Fotos von Blairing und Jungwacht Turtmann von früher und jetzt. Der ganze Tag herrschte Kantinenbetrieb und somit fanden auch einige Interessenten den Weg zum Schulgelände, um gemütlich das Mittagessen einzunehmen.

Am Schluss des Turniers setzte sich ein Gruppe junger Jungwächter gegen alle durch und erzielte den Tagessieg. Mit der Preisverleihung klang das Turnier aus und viele strahlende Gesichter machten sich auf den Heimweg.

Das OK dankt allen, die mitgespielt, mitgeholfen, mitfinanziert oder sonst auf irgendeine Art tätig waren, herzlich.

Fotos finden Sie auf
www.blairingturtmann.ch!



lerinnen kämpften um den Turniersieg. Schlussendlich konnte Lolita Leiggenger sich im Schwestern-Duell gegen Priska Leiggenger durchsetzen. Lolita hat sich somit fürs Masters qualifiziert. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei diesem Turnier! Bis ins Halbfinal schafften es Monique und Valerie Bregy. Auch dieses Schwestern-Paar kann somit auf ein erfolgreiches Turnier zurückblicken. Während der Turnierwoche wollte das Wetter nicht wie wir. Es konnten aber trotzdem alle Spiele durchgeführt werden und die kühlen Temperaturen wurden durch die gemütliche Atmosphäre wettgemacht. Der Tennisclub Turtmann freut sich während den Turnieren und anderen Anlässen auch immer auf einen Besuch der Bevölkerung auf dem Tennisplatz. Matches mit höchster Spannung und eine tolle Stimmung warten auf euch!

Tennisclub Turtmann

Neue Tennisplätze

Im Jahr 1978 wurden zwei Tennisplätze mit Gummibelag gebaut, 1982 folgte dann der Bau des Clubhauses. 1991 musste der Belag der Plätze 1 und 2 von Grund auf erneuert werden, der Gummibelag wurde durch einen Teppichbelag ersetzt. Das Tennisspielen wurde immer beliebter, so dass 1995 ein dritter Platz auf der westlichen Seite der bestehenden Anlage gebaut wurde. Die Plätze 1 und 2 hatten massive Schäden; der Boden war derart uneben, dass kein gutes Tennisspielen mehr möglich war, und die Verletzungsgefahr für die Spieler immer grösser wurde. Eine Erneuerung war daher zwingend notwendig.

Aus diesen Gründen starteten wir im Sommer mit der Erneuerung dieser beiden Plätze. Nach unzähligen Arbeitsstunden waren die Plätze Ende September wieder spielbereit. Diese Aufwertung der Tennisanlage ist sicher eine Chance für den Club und auch fürs ganze Dorf. Die Kosten für die Arbeiten sind ein grosser Brocken für den Tennisclub Turtmann – sie mussten jedoch in Kauf genommen werden, damit Meisterschaftsspiele weiterhin in Turtmann ausgetragen werden können.

Tennis

Clubturnier 2007

eing.) Ende September 2007 fanden auf den Tennisplätzen in Turtmann hochspannende Spiele statt; das alljährliche Clubturnier war angesagt. Und das auf den brandneuen Tennisplätzen. 16 Tennisspie-



Samariterverein

Schw. Samariterwettkämpfe in Regensdorf

eing.) Am ersten Wochenende im September 2007 begab sich eine kleine Gruppe des Samaritervereins Turtmann nach Regensdorf, um dort an den schweizerischen Samariterwettkämpfen teilzunehmen. Insgesamt stellten sich 176 Dreier- und Vierer-Teams dem Vergleichswettkampf in Erster Hilfe. Unser Verein teilte sich in eine Dreier- und eine Vierergruppe auf. Unter dem Namen Labibini starteten Claudia Imhof, Priska Leiggener und Mürielle Jäger. Als Hopschla an den Start gingen Lotti Imhof, Roland Imhof, Sandra Bregy und Patricia Fryand. Die SSW 2007 wurden in und um die Sportanlage Wisacher in Regensdorf durchgeführt. Die gute Laune bei sommerlichen Temperaturen dominierte die Szene. Im fachlichen Teil des Wettkampfs hatten die Gruppen sechs Arbeitsposten zu absolvieren. Getestet wurden wir mit praktischen und theoretischen Aufgaben aus dem Basiswissen der Ersten Hilfe.



Ein Team mit Erfolg!

Dies waren unter anderem das korrekte Ausüben der CPR, med. Versorgung einer Schürfwunde, Anlegen eines Verbandes bei Fussgelenksprellungen, Korrektes Alarmieren, Vorgehen nach ABCD und noch vieles vieles mehr.

Pro Aufgabe standen den Teams jeweils 10 Minuten zur Verfügung. Bei der Schlussbeurteilung wurden keine Geschenke gemacht und für manche zusätzliche Punkte wurden rege Verhandlungen geführt.

Auf den Wegen zwischen den einzelnen Posten waren farbig gekleidete, Fahnen schwingende Gruppen in Hochstimmung unterwegs.

Direkt im Anschluss des Ersten-Hilfe-Wettkampfs wurde der Orientierungslauf bestritten. Auf diesem galt es, möglichst viele Fragen über Regensdorf in einer vorgegebenen Zeit zu beantworten. Auch hier war voller Einsatz gefragt, was bei einigen auch noch Tage danach spürbar war.

Der Einsatz hatte sich jedoch gelohnt. Konnten wir doch mit sehr guten Resultaten den Heimweg antreten. Die Gruppe Labibini schnitt im Prädikat Fachtechnik mit hervorragend und im Prädikat OL mit sehr gut ab. Gruppe Hopschla erhielt im Prädikat Fachtechnik ein sehr gut und ebenfalls im Prädikat OL. Beide Gruppen erhielten ein «sehr gut» im Gesamtprädikat. Herzliche Gratulation.

Insgesamt konnten wir ein tolles Wochenende erleben, an welchem wir viel profitierten und einmal mehr zeigen konnten, wie wichtig doch die Arbeit eines Samariters ist. Uns hat dieser Anlass so gut gefallen, dass wir beschlossen haben, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Wer weiss, vielleicht ist unsere Gruppe dann um einiges grösser und wir sind auch nicht mehr der einzige Oberwalliser Verein.

Tourismusverein Turtmann

Sommerverlauf 2007

eing.) Alle Touristikanbieter in Turtmann und im Turtmantal sind der Meinung, dass der Sommer 2007 ein gutes bis sehr erfolgreiches Geschäftsergebnis zur Folge haben wird. Das Wetter spielte auch grösstenteils mit. Das Bergwandern nimmt von Jahr zu Jahr zu. Man spürt, das Einheimische die Touristen wertschätzen. Die Gäste sind mehrheitlich zufrieden mit dem Empfang und der Auskunftsbereitschaft. Hiermit danken wir der Infostelle Post Turtmann und allen, die sich darum bemühen. Die Wertschöpfung aus dem Tourismus wird immer wichtiger, alle profitieren davon.

Wegnetz

Die Wege waren diesen Sommer wegen des vielen Regens sehr unterhaltsbedürftig. An vielen Orten mussten wir zweimal mähen. Der Talweg wurde von der Sonder-Elite „Freunde der Jahrtausendwende 1999/2000“ gesäubert und war in tadellosem Zustand.

Panoramaweg Gruben–Gruben Obersten–Damm–SAC-Hütte

In Zusammenarbeit mit Mitgliedern der SAC-Sektion „Prévôtoise“, Eigentümerin der Turtmannhütte, haben wir anfangs Sommer, den Panoramaweg beschildert. In den nächsten Jahren wollen wir an der Route noch Verbesserungen ausführen.

Prospekte, Mappe, Topokarte, Führer und Kurzweiler für Regentage

Turtmanntal Tourismus und wir haben die beliebten 5 Themenwege überarbeitet und nachgedruckt. Ebenfalls haben wir eine süffige turtmanntal-Mappe im Format A4 erstellen lassen.

Dank der «Tour Matterhorn» konnten wir diesen Sommer auch die Topokarte 1:50 000 anbieten. Unsere Touristikanbieter werben auf der Rückseite. Die Karte ist deshalb sehr interessant, weil nun nicht mehr vier Topokarten 1: 25 000 für unser Einzugsgebiet benötigt werden. Ebenfalls diesen Sommer ist der Tourenführer «Tour Matterhorn» erschienen. Unser Tal wird darin mit schönsten Bildern und treffenden Texten vorgestellt. Speziell für Regentage wurde ein Führer herausgegeben. Wir sind mit sechs Angeboten vertreten. Diese sind; Kulturpfad, Lerchen- (Bauern) Hof, Zucht und Sportpferd im Pferdeheim Illum, Alte Säge, Weindegustation DIROSO und Schaukäserei Augstbordregion. Alle Unterlagen können bei der Infostelle Post geholt, bzw. gekauft werden.

Agenda 2008

Folgende Aktivitäten stehen auf dem Programm. Nebst der GV am 28. März werden wir im April am Umwelttag, organisiert durch die ETROS, mithelfen. Anschliessend stehen die Unterhaltsarbeiten der Wanderwege an. Am Wochenende, 5. und 6. Juli wird das zweite Mal zum Hittuweekend in der Turtmannhütte eingeladen. Übrigends ist die erste Auflage diesen Sommer, mit Gletscherwanderung am Samstag, dem Aufstieg aufs Barrhorn am Sonntag und mit anschliessender Messfeier in der Turtmannhütte, wiederholungswürdig. Am 26. Juli wird eventuell das Brändjiseefäscht

in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen durchgeführt. Wir werden rechtzeitig berichten. Für den 1. August werden wir mit den Touristikanbietern im Turtmanntal einen koordinierten Anlass planen. Wir werden mittels Flugblatt oder im Internet auf www.turtmantal.ch rechtzeitig informieren.

Partnerschaften

Im Fall «rund um visp» werden wir in nächster Zeit erfahren wie die Zusammenarbeit weitergeht. Aufgrund des neuen Gesetzes und der Neuausrichtung warten wir ab. Mit «espace-leuk» und Naturpark Pfynges bleiben wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde in Kontakt. Der Dachverband, turtmanntal Tourismus, bleibt nach wie vor unser Hauptpartner. Mit den Dorfpartnern; Stiftung Altes Turtmann und Verein Alte Säge arbeiten wir für die Dorfangebote harmonisch zusammen. Die Gemeinde und Burgergemeinde können wir für Unterstützung einbeziehen.

Gigathlon07

Im Namen der Gemeindeverwaltung und uns danken wir allen Helfern für das pünktliche Erscheinen und die tadellose Arbeit. Wir haben vom OK Gigathlon in Bern die Bestnoten erhalten. Bei Gelegenheit werden wir uns für solche Anlässe gerne wieder empfehlen und wahrscheinlich auch wieder bekommen.

Sport- und Freizeitkonzept

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde sind wir am interessantesten aber auch herausfordernden Konzept dabei. Es bestehen schon einzelne konkrete Projekte.

Chalet-Eigentümer Turtmanntal

An alle Eigentümer werden wir in den nächsten Tagen die Weisungen betreffend den Kur- sowie der

Beherbergungstaxen mit einem Einzahlungsschein zusenden. Nach dem Beschluss der Turtmanntalaufteilung in 2004 haben wir in 2005 und 2006 keine Taxen erhoben.

Dank

Wir danken allen, die sich in irgendeiner Form fürs Dorf, die Umgebung und auch für die Touristen einsetzen. Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2008.

Turtmann, im November 2007
OGG für den Tourismusverein,
der Präsident Heinz Oggier

Schützenbruderschaft

Einladung Schützenrechnung 2007 (eing.) Die ordentliche GV des Vereinsjahres findet am Samstag, 15. Dezember 2007 statt. Vorgängig um 19.30 Uhr wird das Schützen-Totenamt abgehalten, anschliessend findet die GV statt, im Bürgerhaus. Die Hauptleute freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Jahresversammlung.

Neuer Präsident Raiffeisenbank Region Leuk



red.) An der diesjährigen Delegiertenversammlung der Raiffeisenbank Region Leuk im Mai in Salgesch wurde der Turtmänner **Martin Leiggener** von den Delegierten zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt.

Das Redaktionsteam gratuliert unserem Gemeindepräsidenten recht herzlich zur erfolgreichen Wahl und wünscht ihm für die Zukunft in diesem Betätigungssektor alles Gute.

Unterrichtsberechtigung für die 1. und 2. Primarstufe

eing.) Anlässlich der Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule Wallis konnte Frau Angela Bregy am 24. August 2007 in St. Maurice

Wir gratulieren zum Geburtstag

- zum 90. Geburtstag** - Frau Oggier Bernadette, Balmergasse 1
12.01.1918
- zum 85. Geburtstag** - Frau Oggier Esther, Dorfstrasse 4
04.01.1923
- Frau Jäger Agnes, Gommerstrasse 18
10.02.1923
- Frau Ruffiner Marie, Kirchstrasse 12
23.02.1923
- Frau Bregy Anna, Kantonsstrasse 47
02.04.1923
- zum 80. Geburtstag** - Frau Inderkummen Martha, Tufetschgasse 1
03.02.1928
- Frau Bayard Oliva, Rebweg 10
12.04.1928
- zum 75. Geburtstag** - Frau Bregy Leonie, Kantonsstrasse 21
14.04.1933
- Frau Grichting Viktorin, Milackern
27.04.1933
- Frau Biner Marie Rose, Balmergasse 10
09.05.1933
- Frau Lötscher Alice, Bochtenstrasse 11
21.05.1933
- zum 70. Geburtstag** - Frau Borter Therese, Dorfstrasse 10
31.01.1938
- Herr Marx Odilo, Kantonsstrasse 27
08.04.1938
- Herr Ruffiner Yvo, Kantonsstrasse 21
02.05.1938
- Herr Kalbermatter Franz, Dorfstrasse 6
12.05.1938

das kantonale Zertifikat zur Unterrichtsberechtigung auf der 1. und 2. Primarstufe aus den Händen von Staatsrat Claude Roch entgegennehmen.



Diese Zusatzausbildung für Kindergartenlehrpersonen erfolgte berufsbegleitend und dauerte von März 2006 bis Ende Juni 2007, wöchentlich jeweils an einem Nachmittag und einem Abend.

Wir gratulieren Angela herzlich zu diesem Berufserfolg und wünschen ihr weiterhin Befriedigung und gutes Gelingen in der Lehrtätigkeit.

Erfolgreicher Berner Blumen-Cup für Franziska Roten

eing.) Am Sonntag, den 14. Oktober 2007, fand der beliebte Blumen-Cup der Auszubildenden statt. 75 Kandidaten aus der ganzen Schweiz traten in der Blumenbörse Bern zum Wettkampf an.



Die hohe Teilnehmerzahl bestätigt, dass der Blumen-Cup bei den Lernenden des 3. Lehrjahres grossen Anklang findet. Aufgrund der vielen Kandidaten musste er dieses Jahr auf zwei Etagen durchgeführt werden. Der 15. Berner Blumen-Cup stand unter dem Patronat der Blumenbörse Bern, sowie der Werner Ehrmann AG. Das Ziel des Wettkampfes war es, dass die Lernenden Freude am freiwilligen Mitmachen entwickeln sollen, was ebenfalls die Motivation des Berufsnachwuchses fördern soll.

Der schöne Herbsttag lockte viele Besucher in die Blumenbörse welche die verschiedenen Werkstücke der Lernenden bestaunten. Vor dem Publikum mussten die Kandidaten drei Wettbewerbsarbeiten fertigen.

So musste zum Beispiel auf einer Platte 50/70 ein Grabschmuck zu Allerheiligen/Allerseelen in einem vorgegebenen Zeitrahmen gefertigt werden. Oder wurde ein handgebundener Strauss mit vorgegebenen Materialien bewertet. Die Materialien konnten die Kandidaten selber mitbringen. Für alle Kandidaten ein nicht einfaches Unterfangen.

Mit dabei war auch Franziska Roten aus Turtmann, welche zur Zeit ihr drittes Ausbildungsjahr zur Floristin bei Denise Ambord in Susten absolviert. Sie erreichte den hervorragenden dritten Rang. Zu diesem tollen Erfolg gratulieren wir Franziska von ganzem Herzen und wünschen für den Lehrabschluss im kommenden Jahr und die weitere berufliche Zukunft alles Gute und gutes Gelingen!

Abschluss an der Höheren Fachschule Wallis

eing./red.) Am Samstag, 30. Juni 2007 konnte Manuela Steiner von Turtmann nach dreijähriger Ausbildung ihr Diplom von der Schweizerischen Tourismusfachschule in Siders in Empfang nehmen. Das Diplom als Tourismusfachfrau wurde ihr von Staatsrat Claude Roch an der Abschlussfeier in Crans-Montana überreicht.



Das Redaktionsteam gratuliert Manuela ganz herzlich zum erreichten Erfolg und wünscht ihr auch auf ihrem künftigen Arbeitsweg das Beste.

Matura-Abschlüsse Kollegium Brig

red.) An der diesjährigen Abschlussfeier des Briger Kollegiums «Spiritus Sanctus» am Mittwoch, 20. Juni 2007 konnten die Turtmännin Chiara Jäger (Klasse 5B) und der Turtmänner Sebastian Oggier (Klasse 5G) ihre begehrten Maturazeugnisse aus den Händen von Staatsrat Roch entgegen nehmen.

Die Redaktionskommission gratuliert den beiden Kollegiumsabgängern ganz herzlich zu ihren erbrachten Leistungen und wünscht ihnen auf dem weiteren Ausbildungsweg alles Gute.

Abschlüsse Berufsmatura

red.) An den Abschlussfeiern in Brig und Visp konnten am Samstag, 22. September 2007 folgenden jungen Leuten aus Turtmann die Berufsdiplome von Staatsrat Roch überreicht werden:

- Hussein Al-Rubeiy (Absolvent Technische Berufsmaturität EMVs 2007)
- Andreas Jäger (Absolvent Technische Berufsmaturität EMVs 2007)
- Ingrid Meschler (Absolventin Kaufmännische Berufsmaturität Vollzeit 2007)
- Santino Monteleone (Absolvent Kaufmännische Berufsmaturität Vollzeit 2007)

Das Redaktionsteam gratuliert den genannten Absolventen ganz herzlich zu ihren Abschlüssen und wünscht alles Gute für den weiteren beruflichen Werdegang.

Abschlüsse zweisprachige Handelsmittelschule Siders

red.) An der diesjährigen Diplomfeier der Handels- und Fachmittelschule Siders am Dienstag, 19. Juni 2007 im Visper Kultur- und Kongresszentrum «La Poste» wurden folgenden jungen Leuten von Turtmann ihre verdienten Diplome (Kaufmännische Berufsmaturität) von Staatsrat Claude Roch übergeben: **Cindy Oggier** und **Ali Al-Rubeij**.

Die Redaktionskommission gratuliert den beiden Absolventen einer zweisprachigen Kantonsschule ganz herzlich zum Erfolg und wünscht ihnen für den weiteren beruflichen Weg das Beste.

Abschluss Mittelschule St. Ursula

red.) Am Samstag, 16. Juni 2007 konnte der Turtmännerin Murielle Jäger im Rahmen der Abschlussfeier der Oberwalliser Mittelschule (OMS) St. Ursula im hauseigenen Garten in Brig ihr Diplom der Fachmittelschule, Berufsfeld «Gesundheit», von Staatsrat Roch überreicht werden.

Das Redaktionsteam gratuliert Murielle zur erbrachten Leistung ganz herzlich und wünscht ihr auch für weiterhin alles Gute.

Berufsdiplome Berufsfachschule Oberwallis

red.) An den Diplomfeiern der Berufsfachschule Oberwallis in Brig und Visp wurden im Juni dieses Jahres den folgenden jungen Leuten aus Turtmann von Staatsrat Roch ihre ersehnten Diplome überreicht:

- Andreas Jäger (Automatiker)
- Ralf Bregy (Automechaniker Schwere Motorwagen)
- Sherbim Kryeziu (Automonteur Leichte Motorwagen)
- Jessica Zumofen (Biologielaborantin)
- Pascal Bregy (Elektromonteur)
- Hussein Al-Rubeiy (Informatiker)
- Natascha Bregy (Informations- und Dokumentationsassistentin)
- Dominik Ammann (Hochbaumaurer)
- Daip Cazimi (Hochbaumaurer)
- Daniel Lehner (Schreiner)
- Albulena Kryeziu (Detailhandelsassistentin EBA)
- Corinne Amstutz (Kauffrau erweiterte Grundbildung)

Das Redaktionsteam gratuliert allen Lehrabsolventen ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünscht allen zusammen für ihre Zukunft im Berufsleben das Beste.

Sozialmedizinisches Zentrum

eing.) Damit die EinwohnerInnen der Region Leuk das Sozialmedizinische Zentrum (SMZ) des Bezirkes besser kennenlernen, wird in dieser und den kommenden Ausgaben jeweils ein Beitrag über die Dienstleistungsangebote unserer Institution zu lesen sein. Dies sind: Familienhilfe, Pflege, Sozialarbeit, Laiendienst, Mahlzeitendienst und Krankenmobilenlager.

Die Sozialberatung

Die Sozialberatung bietet Menschen, welche sich in einer persönlichen, familiären, sozialen oder finanziellen Notlage befinden, Hilfe an. Jede Person kann sich bei uns melden. Wir werden danach in einem gemeinsamen Gespräch die Situation analysieren und dort wo es nötig und möglich ist, Hilfe anbieten. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Sozialhilfe. Hier stellen wir für Personen und Familien, welche unter dem Existenzminimum leben, ein Gesuch an die zuständige Wohngemeinde. Weitere Arbeitsgebiete sind die Abklärungen von Sozialversicherungsfragen, die Vermittlung von Personen an spezialisierte Institutionen, sowie allgemeine Beratung und Unterstützung in Problemsituationen. Ein Grundsatz welcher unsere Arbeit prägt, lautet:

«Achtung vor der Persönlichkeit und der Menschenwürde»

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an! Tel. 027 474 97 30

Internet: www.smzleuk.ch

Laufendes Projekt

Vorstellung der Dienstleistungen des SMZ in den angeschlossenen Gemeinden.

Annemarie Theler,
stv. Pflegedienstleitung
Beat Meichtry, Zentrumsleiter

Botanik

Entscheid womit das Pflücken der Adonis vernalis (Frühlingsteufelsauge) auf Gebiet der Gemeinde Turtmann vollständig verboten wird vom 6. April 1944.

Der Staatsrat des Kantons Wallis eingesehen das Gesuch der Gemeinde Turtmann vom 21. März 1944, auf bestimmten Gebieten das Pflücken der Adonis vernalis (Frühlingsteufelsauge) zu verbieten; eingesehen das Gutachten des Kreisforstamtes IV vom 27. März 1944; gestützt auf Artikel 4 des Staatsratsbeschlusses vom 3. April 1936 über den Schutz der wildwachsenden Pflanzen; auf Antrag des Forstdepartementes, entscheidet:

Art. 1

Jegliches Pflücken, Beschädigen und Ausgraben des Frühlingsteufelsauges (Adonis vernalis) ist auf dem ganzen Gebiete der Gemeinde Turtmann verboten.

Art. 2

Zuwiderhandlungen werden gemäss Artikel 7 des vorgenannten Staatsratsentscheids durch das Forstdepartement bestraft. Also entschieden vom Staatsrate in der Sitzung vom 6. April 1944, um im Amtsblatt veröffentlicht und am Sonntag, den 16. April 1944, in der Gemeinde Turtmann durch öffentlichen Ausruf bekannt gegeben zu werden.

Der Präsident des Staatsrates:

A. Fama

Der Staatskanzler:

N. Roten

Gheiratnu- Paarball

eing.) Da die Fastnacht 2008 kurz wird, bitten wir Sie schon jetzt den 12. Januar 2008 für den Gheiratnu-Paarball zu reservieren.

Das OK-Team möchte den Abend gegen Süden öffnen und auch die Paare der Nachbargemeinden Oberems, Unterems und Ergisch zu diesem Anlass einladen.

Ein Flyer mit näheren Angaben folgt in der letzten Dezemberwoche.

Wir freuen uns schon jetzt, einen gemütlichen Abend für Sie zu organisieren.

Also nichts wie los und jedes Paar motiviert ein anderes Paar zum mitkommen.

Z'OK Team vam Gheiratnu- Paarball 2008.

Herbst-Ringkuh-kampf in der Arena Goler

red.) Unter strahlender Walliser Sonne gaben sich am 24. September 2007 die Eringerkühe in der Arena Goler ein Stelldichein. Die Zuschauer durften wieder ein spannendes Stechfest erleben. Wie gewohnt wurde der traditionelle Anlass für mehr als 4000 Zuschauer zu einem kleinen Volksfest. Eine perfekte Organisation, hervorragende Verpflegung und die Hauptakteure in der Arena, die Ringkühe, waren für den Erfolg dieses Anlasses verantwortlich. Erfolgreich war auch der Turtmäner Eringerzüchter Marco Bregy. Seine Cobra hat in der Kategorie Rinder als eine der jüngsten Königinnen des Wettkampfes «gebutzt». Wir gratulieren zum Erfolg.

Pro Juventute Bezirk Leuk am Lonzamärt 2007 in Gampel

Am 13. Oktober war die Pro Juventute Bezirk Leuk zu Gast beim Lonzamärt in Gampel. Ziel der Aktion war es, der Bevölkerung der Region die Anliegen von Pro Juventute näher zu bringen und über deren Dienstleistungen zu informieren. Zudem sollte durch den Verkauf von Jugendbüchern und Bastelartikeln etwas Geld in unsere Kasse fließen.

Leider stiess der Marktstand bei den Leuten auf ein eher bescheidenes Interesse. Die Gleichung Pro Juventute = Kauf von Briefmarken hat sich wohl in den Köpfen vieler Leute festgesetzt. Dabei wird aber vergessen, dass Pro Juventute über ein breites Spektrum an sozial wertvollen Dienstleistungen verfügt. Dennoch darf angenommen werden, dass sich die Anwesenheit der Pro Juventute am Lonzamärt gesamthaft betrachtet gelohnt hat. Pro Juventute Bezirk Leuk war trotz allem ein gern gesehener Gast und möchte den Marktverantwortlichen für den aufmerksamen Empfang und die gebührenfreie Nutzung des Standplatzes herzlich danken.

Informationen in eigener Sache

- Der Ferienpass 2008 findet in der Woche vom 14.–18. Juli statt.
- Der bisherige Ferienpass-Verantwortliche, Herr Stefan Zumstein von Susten, hat berufshalber

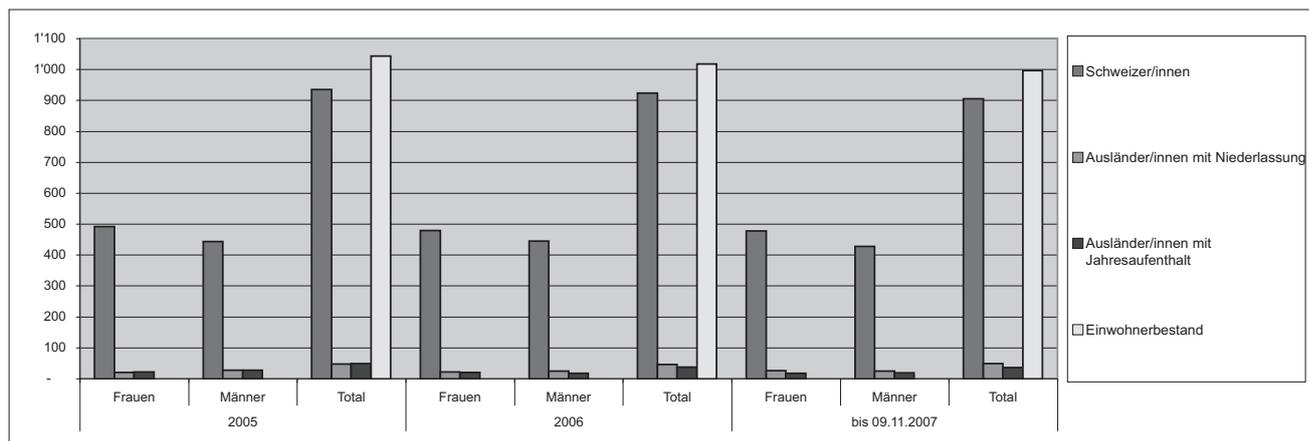
demissioniert: Ihm möchten wir an dieser Stelle im Namen aller Kinder und Eltern für die grosse Arbeit während der letzten Jahre von Herzen danken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen.

- Für die Leitung des Ferienpasses konnte neu Herr Manfred Kuonen von Susten verpflichtet werden. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und wünschen ihm bei dieser Aufgabe viel Freude und Erfolg.

Hans Schnyder
Ressort Kommunikation
Pro Juventute Bezirk Leuk

Einwohnerbestand 2005-2007

	2005			2006			bis 09.11.2007		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Schweizer/innen	492	443	935	479	444	923	477	428	905
Ausländer/innen mit Niederlassung	20	27	47	22	24	46	25	24	49
Ausländer/innen mit Jahresaufenthalt	22	27	49	20	17	37	17	19	36
Einwohnerbestand			1'031			1'006			990
Asylbewerbende			3			-			-
Permis F			16			19			17
Wochenaufenthalter in Turtmann			12			11			6
Einwohnerbestand			1'043			1'017			996



Terminkalender Dezember 2007–Mai 2008

Die Gemeindelokale sind für die untenstehenden Daten reserviert. Für Anlässe ausserhalb dieser Daten in Gemeinde- und Bürgerlokalen muss die Reservation vorgängig abgeklärt und von der Munizipal- oder Bürgergemeinde bewilligt werden.

Sa	01.–02.12.	Adventskranzverkauf	Frauen- und Müttergemeinschaft	
So	02.12.	1. Adventssonntag		
Do	06.12.	St. Nikolaus	Jugend- und Trichjärverein	
Sa	08.12.	Maria Empfängnis		
Sa	08.12.	Kerzenziehen	Jungwacht	
So	09.12.	2. Adventssonntag		
Di	11.12.	Urversammlung Budget	Munizipalgemeinde	GS
Do	13.12.	Adventstreffen		
Sa	15.12.	Schützenrechnung	Bruderschaft	BS
Sa	15.12.	Roratemesse 06.30/Frühstück		Kirche/GS
So	16.12.	3. Adventssonntag		
Di	18.12.	Bussfeier		Kirche
Do	20.12.	Seniorenweihnacht	Frauen- und Müttergemeinschaft	GS/BS
Do	20.12.	Adventstreffen		
So	23.12.	4. Adventssonntag		
Mo	24.12.	Heiligabend/Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr		Kirche
Di	25.12.	Weihnachten		
Mi	26.–31.12.	Winterlager in Grindelwald	ETROS und Jungwacht	
Mo	31.12.	Silvester		
<hr/>				
Di	01.1.	Neujahr		
So	06.1.	Dreikönigstag		
Do	10.1.	Seniorenachmittag		GS
Do	10.1.	Kapuzinereinzug		
Do	10.1.	GV	Samariterverein	BS
Sa	12.1.	Gheiratnu- und Paarball		TH
Do	17.1.	Viehsegnung		
Sa	19.1.	Fastnachtseröffnung		
Sa	19.1.	GV	Club kochender Männer	BS
So	20.1.	GV	Viehversicherung	BS
Mi	23.1.	Bunter Abend	Frauen- und Müttergemeinschaft	GS
Do	24.1.	Seniorenfastnacht		GS
Fr	25.1.	Fastnachtsabend	Kirchenchor	
Fr	25.1.	GV	Fussballclub	BS
So	27.1.	GV	Oberw. Metzgerverband	BS
Do	31.1.	Fetter Donnerstag		
<hr/>				
Fr	01.2.	Parteiversammlung	CVP Bezirk Leuk	GS
Fr	01.2.	Beizentour	Guggenmusik Labibini	
Sa	02.2.	Bärentag		
Sa	02.2.	Lichtmesse		Kirche
So	03.2.	Blasiussegen		Kirche
Mo	04.2.	Gigäli Mentag	Guggenmusik Labibini	
Di	05.2.	St. Agatha	Feuerwehr	BS

Di	05.2.	Brotsegnung		Kirche
Mi	06.2.	Aschermittwoch		
Do	07.2.	Seniorenachmittag		GS
So	12.2.	Urversammlung	Munizipalgemeinde	GS
Mi	13.2.	Netzbballmeisterschaft	Damenturnverein	TH/GS
Do	14.2.	Vereinsmesse und Vortrag	Frauen- und Müttergemeinschaft	GS
Fr	15.2.	GV	Militärschiessverein	BS
Sa	16.2.	GV	Tennisclub	BS
Do	21.2.	Seniorenachmittag		GS
Fr	22.2.	Kantonskonferenz	Blauring und Jungwacht	GS
So	24.2.	Abstimmungen		GS
So	24.2.	Delegiertenversammlung	Oberw. Schwarznasenschafzucht	TH
Fr	29.2.	GV	Konsumgenossenschaft	GS
<hr/>				
Sa	01.3.	Frühjahrsübung	Feuerwehr/Samariter	
Sa	01.3.	Pokerturnier	ETROS	TH
Do	06.3.	Seniorenachmittag		GS
Do	06.3.	Märthock	Marktkommission	BS
Fr	07.3.	GV	Alpgeteilschaft Blumatt	BS
Sa	08.3.	Aufnahmemesse Jg. 98	Blauring	Kirche
So	09.3.	Fastenopfer		
Di	11.3.	Bussfeier 20.00 Uhr		Kirche
Do	13.3.	Kreuzweg Kastleren	Frauen- und Müttergemeinschaft	
Do	13.3.	Elternabend Primarschule	Schulkommission	GS
Fr	14.3.	Elternabend	Jungwacht	BS
Sa	15.3.	Standinstandstellung	Militärschiessverein	
Sa	15.3.	GV	Trichjärverein	BS
Sa	15.3.	GV	Guggenmusik Labibini	
So	16.3.	Palmsonntag		
So	16.3.	Suppentag		GS
So	16.3.	Lotto	Musikgesellschaft	GS
Di	18.3.	Burgerrechnung	Burgergemeinde	BS
Mi	19.3.	St. Josef	Kirchenpatron	
Do	20.3.	Seniorenachmittag		GS
Do	20.3.	Hoher Donnerstag		
Fr	21.3.	Karfreitag		
Sa	22.3.	Karsamstag		
So	23.3.	Ostersonntag		
So	23.3.	Apérokonzert	Musikgesellschaft	KP
So	23.3.	Osterspiele	Jungwacht	
Mo	24.3.	Ostermontag		
Mo	24.-30.3.	Hopschiltturnier	Tennisclub	TP
Mi	26.3.	Netzbballmeisterschaft	Damenturnverein	TH/GS
Fr	28.3.	GV	Verein Turtmann Tourismus	BS
Sa	29.3.	Umwelttag	ETROS	
<hr/>				
Mi	02.4.	GV	Alpe Gruben	BS
Do	03.4.	Seniorenachmittag		GS
Sa	05.4.	Frühlingsputz auf der Alten Säge	08.00 - 12.00 Uhr	
Mo	07.4.	Nothilfekurs	Samariterverein	SL
Mi	09.4.	GV	Wasserversorgung Gruben/Meiden	BS

Do 10.4.	öffentliche Monatsübung	Samariterverein	SL
So 13.4.	Konzert	RJBO	TH
Mo 14.4.	Redaktionsschluss Infoblatt	Mai-Ausgabe	
Do 17.4.	Vereinsmesse und Vortrag	Frauen- und Müttergemeinschaft	GS
So 20.4.	Familienplauschtag	Tennisclub	TP
Mo 21.4.	Samariterkurs	Samariterverein	SL
Mi 23.4.	St. Georg / Aufnahmemesse Jg. 98	Jungwacht	Kirche
Mi 23.4.	Pferdesegnung		KP
Mi 23.4.	St. Georgstrüch	Bürgergemeinde	BS
Do 24.4.	Seniorenachmittag		GS
Fr 25.4.	Markusprozession		
Sa 26.4.	Fleckviehschau	Fleckviehgenossenschaft	HA
So 27.4.	Hoffest Lerchenhof		

Do 01.5.	Auffahrt		
Do 01.5.	Autosegnung 19.00 Uhr		FP
Fr 02.5.	GV	Alpgenossenschaft Turtmantal	BS
So 04.5.	1. Hl. Kommunion		Kirche
Do 08.5.	Seniorenabschlussmesse in Tennen		
So 11.5.	Pfingstsonntag		
So 11.5.	Muttertag		
So 11.–12.5.	ETROS-Pfingsten	ETROS	
Mo 12.5.	Pfingstmontag		
Di 13.5.	Maiandacht auf Kastleren		
Di 13.5.	Feldschiessen 18.00-20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Do 15.5.	Seniorenausflug		
Do 15.–17.5.	Kurs für neueingeteilte Feuerwehrleute		GS
Fr 16.5.	Altkleidersammlung	Samariterverein	
Fr 16.5.	Oblig. Schiessen 18.00–20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Sa 17.5.	Oblig. Schiessen 10.30–11.30 Uhr	Militärschiessverein	
Sa 17.5.	Jahreskonzert	Musikgesellschaft Viktoria	TH
So 18.5.	Schützenlaube		
Di 20.5.	Urversammlung	Munizipalgemeinde	GS
Do 22.5.	Fronleichnam/Altar	Samariterverein	
Fr 23.5.	GV Raiffeisenbank Region Leuk	in Leukerbad	
Fr 23.5.	Feldschiessen 18.00-20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Sa 24.5.	Feldschiessen 10.00-11.30 Uhr	Militärschiessverein	
Sa 24.–25.5.	300 Jahr-Feier	Schützenbruderschaft	TH
Sa 31.5.	Bezirksmusikfest in Leukerbad	Musikgesellschaft Viktoria	
Sa 31.5.	Vereinsausflug	Frauen- und Müttergemeinschaft	

BS = Burgerstube
TH = Turnhalle
SL = Samariterlokal
HA = Hangar
GS = Gemeindesaal

HP = Hockeyplatz
FP = Fussballplatz
KP = Kirchplatz
IP = Ilumplatz
SP = Schulhausplatz

Knecht Ruprecht

Von drauss' vom Walde komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet
sehr!

Allüberall auf den Tannenspitzen
sah ich goldene Lichtlein sitzen;

Und droben aus dem Himmelstor
sah mit grossen Augen das Christkind
hervor;

Und wie ich so stolcht' durch den fins-
tern Tann,
da rief's mich mit heller Stimme an:

«Knecht Ruprecht», rief es, «alter Gesell,
hebe die Beine und spute dich schnell!

Die Kerzen fangen zu brennen an,
das Himmelstor ist aufgetan,

Alt' und Junge sollen nun
von der Jagd des Lebens einmal ruhn;

Und morgen flieg ich hinab zur Erden,
denn es soll wieder Weihnachten wer-
den!»

Ich sprach: «O lieber Herre Christ,
meine Reise fast zu Ende ist;

Ich soll nur noch in diese Stadt,
wo's eitel gute Kinder hat.»

- «Hast denn das Säcklein auch bei dir?»
Ich sprach: «Das Säcklein, das ist hier:

Denn Äpfel, Nuss und Mandelkern
essen fromme Kinder gern.»

- «Hast denn die Rute auch bei dir?»
Ich sprach: «Die Rute, die ist hier;

Doch für die Kinder nur, die schlechten,
die trifft sie auf den Teil, den rechten.»

Christkindlein sprach:» So ist es recht;
So geh mit Gott, mein treuer Knecht!»

Von drauss' vom Walde komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet
sehr!

Nun sprecht, wie ich's hier innen find!
Sind's gute Kind, sind's böse Kind?

(Theodor Storm)

Wir wünschen allen Lesern eine besinn-
liche Adventszeit, ein schönes Weihnach-
ten und einen guten Start ins neue Jahr.

Die Gemeindeverwaltung und das Redak-
tionsteam Infoblatt Turtmann

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz/Rettungsdienst	027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS	027 451 22 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Notruf	144
Tox Institut	145
Samariter	027 932 21 86
Pfarramt	027 932 13 19

Air Zermatt	027 966 86 86
Air Glacier	027 932 32 02
REGA-Alarm	1414

Ärzte-Notfalldienst

Dezember

01.12./02.12.	Dr. Rovina
07.12.+09.12.	Dr. Lehner (Mar.E.)
08.12.	Dr. Brunner
15.12./16.12.	Dr. Kuonen
22.12./23.12.	Dr. Perrig
24.12./25.12.	Dr. Schnyder (Weihn.)
29.12./30.12.	Dr. Brunner
31.12./01.01.	Dr. Zinsstag (Neuj.)

Januar

05.01./06.01.	Dr. Oggier
12.01./13.01	Dr. Rovina
19.01./20.01	Dr. Lehner
26.01./27.01	Dr. Kuonen

Februar

02.02./03.02.	Dr. Schnyder
09.02./10.02.	Dr. Perrig
16.02./17.02	Dr. Brunner
23.02./24.02	Dr. Rovina

März

01.03./02.03.	Dr. Zinsstag
08.03./09.03.	Dr. Oggier
15.03./16.03.	Dr. Perrig
19.03.	Dr. Kuonen (Josefstag)
22./23./24.03.	Dr. Lehner (Ostern)
29.03./30.03.	Dr. Schnyder

April

05.04./06.04.	Dr. Brunner
12.04./13.04.	Dr. Rovina
19.04./20.04.	Dr. Oggier
26.04./27.04.	Dr. Zinsstag

Mai

5.05.	Dr. Lehner (Auffahrt)
03.05./04.05.	Dr. Kuonen
10./11./12.05.	Dr. Zinsstag (Pfingsten)
17.05./18.05.	Dr. Perrig
22.05.	Dr. Lehner (Fronl.)
24.05./25.05.	Dr. Schnyder
31.05./01.06.	Dr. Oggier

Dr. Perrig, Raron	027 934 23 33
Dr. Lehner, Steg	027 932 31 03
Dr. Kuonen, Leuk	027 473 13 06
Dr. Zinnstag, Leuk	027 473 13 06
Dr. Schnyder, Leuk	027 473 13 06
Dr. Oggier, Turtmann	027 932 32 00
Dr. Brunner, Gampel	027 932 25 55
Dr. Rovina, Varen	079 292 95 56
Dr. Kalbermatten, Leuk	027 473 13 06